

REUTLINGER

# TIERSCHUTZ



AKTUELL FÜR TIER, NATUR, UMWELT

Ausgabe 1/09

Tierschutzverein Reutlingen e.V.

Gesamtauflage: 125 700

## Frühlingsmarkt im Reutlinger Tierheim

Sonntag, 5. April 2009



### Inhalt unter anderem:

Eröffnung saniertes Kleintierhaus

Stoppt die Affenquälerei in Tübinger Laboren

Ehrenamt macht Spaß - Helfer und Helferinnen

Die lieben Kleinen - unsere Tierkinder

Der Speck muss weg - Tierisches Übergewicht

Junge Tierschützer in Aktion

TomTom im Glück - ein Kater findet ein Zuhause

Tiere suchen Zuhause

Notfälle - Pflegeplätze gesucht

## IMPRESSUM

»Reutlinger Tierschutz«  
Ausgabe Reutlingen –  
Auflage: 125 700

Zusatzaufgabe für Mitglieder und  
Förderer des Tierschutzvereins  
Reutlingen: 5 000  
Bezugspreis:  
Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Herausgeber:  
Tierschutzverein Reutlingen e. V.  
Herbert Lawo 1. Vorsitzender  
Im Stettert 1 3 · 72766 Reutlingen

Redaktion und verantwortlich  
im Sinne des Presserechts:  
Herbert Lawo  
Redaktionsmitglieder:  
Mitarbeiterinnen des  
Tierschutzvereins und Tierheims  
Reutlingen  
Tel. 0 71 21/14 48 06-60/70/80  
Fax 0 71 21/14 48 06 75  
organisation@tierschutzverein-  
reutlingen.de

Artikel von Gastautoren sind  
gekennzeichnet. Sie stellen nicht  
in jedem Fall die Meinung der  
Redaktion dar, sollen aber der  
Meinungsbildung  
und Diskussion dienen.

Anzeigen  
WDS. Werbe Design Service GmbH,  
Degerschlachter Str. 19, 72768  
Reutlingen, Tel. 07121/677676,  
Fax 07121/677675, e-mail:  
wds.werbe-design-service@t-online.de

Herstellung - Druck Vertrieb:  
1. Reutlinger General-Anzeiger  
Zeitungsverlag GmbH u. Co. KG,  
Reutlingen  
2. Reutlinger Wochenblatt GmbH,  
Reutlingen

Erscheinungsweise:  
halbjährlich  
Verteilungsgebiet:  
Region Reutlingen  
Gerichtsstand: Reutlingen  
Nachdruck: Erlaubt mit vorher.  
Genehmigung  
Anzeigenpreis: 2005

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos  
übernehmen wir keine Haftung.

## Hinweis und Dank

Die Redaktion der Zeitschrift  
»du und das tier«,  
offizielles Organ des  
»Deutschen Tierschutzbundes  
e. V.«, Bonn, hat die  
Genehmigung erteilt, einzelne  
Beiträge und Fotos zur  
Veröffentlichung zu übernehmen.  
Diese Beiträge sind mit aus  
»du und das tier«  
gekennzeichnet.  
Wir danken der Redaktion von  
»du und das tier«  
und dem Deutschen Tierschutzbund  
e. V. Bonn für  
ihre großzügige Erlaubnis  
und die damit verbundene  
Unterstützung unserer  
Öffentlichkeitsarbeit.  
Tierschutzverein Reutlingen  
Sie finden uns auch online unter:  
www.tierschutzverein-reutlingen.de

# Der Frühling kommt - so helfen Sie den heimischen Tieren

**Wie können Sie ihren Garten tierfreundlich gestalten und so richtig lebendig werden lassen? Der Landestierschutzverband gibt Tipps und Ratschläge. Am ersten März hat der meteorologische Frühling begonnen. Gleichzeitig ist es nach Naturschutzrecht nicht mehr erlaubt, Bäume, Hecken und Büsche zu roden oder zu beschneiden, da die Brutsaison beginnt.**

Das Frühjahr kommt und mit ihm erwacht überall das Leben. Vor allem die Vogelwelt lässt sich von den noch winterlichen

Temperaturen nicht beirren. Ein untrügliches Zeichen, dass der Frühling naht, ist der inzwischen überall zu hörende Vogelgesang. Vor allem in den Morgen- und Abendstunden wird um Partner geworben und werden lautstark Brutreviere festgelegt.

Schon vorher haben sich die heimischen Vogelarten nach geeigneten Nistmöglichkeiten umgesehen. Hecken und Büsche sind besonders begehrt. Sobald sie wieder Blätter tragen, bieten sie eine sichere Deckung und dichten Sichtschutz. Auch Baumhöhlen, Astlöcher und Mauer-nischen eignen sich zum Nisten.

Doch leider gehen geeignete Brutplätze zunehmend verloren. Und nicht nur Gärten werden immer steriler und tierunfreundlicher, auch im Wald wird in zunehmendem Maß rücksichtslos gerodet. Weil aus naturschutzrechtlichen Gründen ab dem ersten März bis zum 30. September Hecken, Büsche und Röhricht nicht mehr abgeschnitten, gerodet oder zerstört werden dürfen, wurde bis Ende Februar auch im Wald noch massiv aufgeräumt. Dabei

fielen nicht nur Bäume, sondern auch Büsche, Sträucher und Hecken den Motorsägen zum Opfer - mit oft verheerenden Folgen für die Tierwelt. Denn so wurden direkt vor der beginnenden Brutsaison Nistmöglichkeiten für viele Vogelarten zerstört. Außerdem sind wertvolle Futterquellen für Kleinsäuger, Vögel und Insekten unwiederbringlich verloren gegangen.

Der Landestierschutzverband appelliert an alle Gartenbesitzer, zumindest in den eigenen Gärten schonender vorzugehen.

Herbert Lawo, Vorsitzender des Landestierschutzverbandes macht deutlich: "Die Brutsaison der Vögel beginnt in Kürze. Schon bald können wir Amseln, Rotkehlchen, Zaunkönige, Buchfinken und Heckenbraunelle wieder beim Nestbau beobachten. Um die Vögel beim Brüten nicht zu stören, dürfen nach dem Naturschutzgesetz auch Hobbygärtner in ihrem eigenen Garten jetzt keine

Hecken und Gehölze mehr schneiden."

"Entscheiden Sie sich zugunsten unserer einheimischen Tierwelt und gestalten Sie Ihren Garten möglichst naturnah" rät Lawo weiter "Mit ein wenig Mut zur Wildnis gelingt es ohne Schwierigkeiten, verschiedenen Tierarten ein Zuhause zu bieten."

Einheimische Bäume oder Sträucher und großzügige Bereiche mit dichter Vegetation und Wildkräutern bieten vielen Tieren Schutz und eine natürliche Nahrungsgrundlage.

Außerdem ist es noch nicht zu spät, zusätzliche Nistkästen aufzuhängen. Fledermäuse und zahlreiche Singvögel sind dankbar für solche künstlichen Nisthilfen.

Es entspannt die Lage und erleichtert später ankommenden Zugvögeln, noch geeignete Plätze zur Jungenaufzucht zu finden. Weiterführende Tipps und Hinweise zu Bezugsquellen für diverse Nistkästen erhalten interessierte Gartenbesitzer über den Landestierschutzverband.

Tierschutzverein Reutlingen u. U. e. V.

## Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag, 8. Mai 2009, Beginn 19.30 Uhr,  
im Tierheim Reutlingen, Inforaum, Im Stettert 3

**Tagesordnung:** 1. Begrüßung  
2. Geschäftsbericht  
3. Kassenbericht  
4. Bericht Kassenprüfung  
5. Entlastungen  
7. Verschiedenes

**Bitte beachten Sie den Veranstaltungsort:  
Inforaum des Tierheims!**

März 2009

Der Vorstand

### Inhaltsverzeichnis:

**Der Frühling kommt –  
so helfen Sie den  
heimischen Tieren**

**Frühlingsfest**

**Kleine Tiere in neuem  
Domizil**

**Käfig bleibt Käfig**

**Unerträgliche Leiden  
stoppt Affenqual in  
Tübingen**

**„Hellas friends“: Die  
Welt ein Stück besser  
machen**

**Tiere suchen ein  
Zuhause**

**Die lieben Kleinen...**

**Schüler zeigen ihr Herz  
für Tiere**

**TomTom im Glück**

**Der Speck muss weg –  
Übergewicht schadet  
Tieren**

**Unsere jungen  
Tierschützer in Aktion**

**Von dem Glück, helfen  
zu dürfen**

**Glühwein und Gutsle  
für den guten Zweck**

**Ehrenamt macht Spaß –  
hier stellvertretend  
einige der fleißigen  
Helferinnen und Helfer**

**Mit ihren Spenden  
helfen sie Tieren**

**Patenschaft für ein  
Gnadenbrotzopf**

**»Tierpatenschaften«**

### Titelbild:

Tierschutzverein  
Reutlingen u. U. e. V.

Das Tierheim Reutlingen lädt ein:

# Frühlingsfest

**Sonntag, den 05. April 2009**  
ab 11.00 Uhr im Tierheim Reutlingen

Das erwartet Sie:

- > Tiere
- > Flohmarkt
- > Tombola
- > Osterartikel
- > Bioeier
- > Kosmetik ohne Tierversuche
- > Infos zu gentechnikfreien Lebensmitteln
- > Führungen durch das neue Kleintierhaus  
12.30 und 14.30 Uhr
- > Vegetarisches Mittagessen
- > Waffeln, Kaffee und Kuchen
- > Kinderschminken



Ihr Tierheim Team



## \*\*\* 2009 - Termine \*\*\*

- So. 05. April:** Frühlingsfest mit Flohmarkt im Tierheim Reutlingen
- Fr. 08. Mai:** Mitgliederversammlung, im Tierheim, Info-Raum; vgl. Einladung in dieser Ausgabe
- So. 04. Oktober:** Herbstfest mit Infos zu Igel und weiteren "außerwöhnlichen" Tierarten im Tierheim Reutlingen
- So. 29. November:** Weihnachtsmarkt mit Flohmarkt im Tierheim Reutlingen

## Wir brauchen Verstärkung!

# Ehrenamtliche TierschutzberaterInnen gesucht!

Mancher Tierfreund hat sich schon einmal mit dem Gedanken getragen, aktiv beim Tierschutz mitzuarbeiten. Oft scheitert das Unternehmen dann an der Frage: Wie fange ich es an?

Da es immer wieder an Tierschutzberatern mangelt, die Meldungen über schlecht gehaltene oder misshandelte Tiere nachgehen, bieten wir interessierten Tierfreunden die Möglichkeit, in diesen Bereich hineinzuschnuppern. Nach einer theoretischen Einweisung geht es dann gleich in die Praxis. Anfangs wird immer ein Neuling einem erfahrenen Tierschützer zugeteilt. Aber auch später geht man immer zu zweit zum Einsatz.

In Fortbildungen der Tierschutzakademie und in Seminaren des Landestierschutzverbandes erfährt man alles zum Thema Tierschutzrecht.

Auch bei der Nachbetreuung vermittelter Tiere suchen wir Verstärkung für unser Team. Dort werden nach einer gewissen Eingewöhnungszeit ehemalige Tierheimbewohner in ihrem neuen Zuhause besucht, um eventuell noch offene Fragen zu klären.

### Zur ergänzenden Information:

Wir vermitteln jährlich viele Hundert Tiere und unterstützen die neuen Halterinnen und Halter im Umgang mit ihren neuen Familienmitgliedern. Zwischen 140 und 190 Tierschutzfälle werden uns jährlich gemeldet, denen wir nachgehen, und bei denen wir erforderlichenfalls Maßnahmen ergreifen, um tiergerechte Haltungen zu erreichen.

**Rufen Sie uns an: Tierheim Reutlingen**  
07121/14480660 und verlangen Sie Frau Großmann oder Frau Herzog. Sie können sich auch direkt im Tierheim informieren. Öffnungszeiten Mo, Di, Mi, Fr 14.00 - 17.00, Sa 11.00 - 14.00, So 14 - 16.00, Do und Feiertag geschlossen.

## Dog-Training-Tübingen



die exklusive Adresse für Hundeausbildung im Südwesten.

kompetent, engagiert & unkompliziert

Tel. 01 73 / 69 20 354

Vico Ostertag  
Hundetrainer & Tierpsychologe  
www.dog-training-tuebingen.de

Beim GEA haben Tiere eine Stimme – wöchentlich in der Kolumne »Wer nimmt mich«

Lesen auch Sie über uns!  
Kostenloses Probe-Abo unter 07121/302-444



Ihre Zeitung.

www.gea.de



Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für ihr Vertrauen.



- Steil- und Flachdächer
- Blecharbeiten
- Reparaturen
- Kranverleih

**Klaus Eberhardt**  
Dachdecker · Klempner

Telefon 071 29 - 922765 · Fax 922843  
[www.dachdecker-eberhardt.de](http://www.dachdecker-eberhardt.de)

## Kleine Tiere in neuem Domizil



Von wegen fremdeln oder Unsicherheit. Es dauerte nur wenige Augenblicke und die Kaninchen, Meerschweinchen und Katzen hatten erfasst, dass das ihr neues Zuhause für die nächste Zeit sein würde - und es schien Ihnen sofort riesig zu gefallen. Mit regelrechten Hochsprüngen und Haken schlagend erkundeten die Kaninchen das neue weiträumige Refugium, die Meerschweinchen rannten immer wieder durch die Luke, die den Außen- und Innenbereich ihrer neuen Zimmer verbindet, genossen die warme helle Atmosphäre im Innern des Gebäudes und den Ausblick auf den Außenbereich und zu den Nachbartieren. Auch die noch kleineren Tiere wie Hamster und Rennmäuse, ebenso die Farbratten und Degus schienen die neue Umgebung sofort als ihre wohlwollend in Beschlag genommen zu haben.

Nach gut 10 Monaten konnten die Kleintiere in das sanierte und zum Teil umgestaltete Gebäude einziehen. Das provisorisch zum Kleintierhaus umgewidmete frühere Hundehaus war in den letzten Jahren zeitweise aus allen Nähten geplatzt und bot nicht mehr genügend Platz für die unterzubringenden Kleintiere. Seit Jahren war die Zahl der im Tierheim zu versorgenden Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Degus, Chinchillas, Farbratten, Rennmäuse usw. mit zweistelligen Raten gewachsen. Im Jahr 2007 wurden beispielsweise etwa 850 Kleintiere und damit fast das 2,5fache von 1998 betreut. Die Anforderungen an die Haltungsbedingungen stellten die

**Wohnbau · Industriebau · Umbau und Sanierung**  
**Schlüsselfertiges Bauen · Beton bohren und sägen**

Reiner  
**SCHÄDLER**  
Bauunternehmung GmbH **Telefon 071 29 - 60266**

[www.schaedler-bauunternehmung.de](http://www.schaedler-bauunternehmung.de) · 72805 Lichtenstein

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen "Neuen Kleintierhaus".

**Holzbau · Zimmerei · Innenausbau**

Inh. Dipl.-Ing. (FH) Horst Kern, Zimmermeister

- Neubauten • Umbauten
- Altbausanierungen
- Trockenbau

Qualität seit 1945!

72770 Reutlingen-Betzingen · Röntgenstraße 26-30  
Telefon 0 71 21 / 5 48 09 · Telefax 0 71 21 / 5 48 99  
e-Mail: kern\_holzbau@t-online.de · [www.kernholzbau.de](http://www.kernholzbau.de)



**KERN**

### Ausführung der Flaschnerarbeiten



Flascherei  
**PFEIFLE**

**Blechbearbeitung**

- Dachrinnen  Metallbedachungen
- Metallfassaden
- Kaminverkleidungen  Bauornamente
- Flachdachsanieierung
- Bleibedachungen
- Foliendächer  Dachbegrünungen

RT-Gönningen, Telefon: 0 70 72/92 20 10  
[www.flaschnerei-pfeifle.de](http://www.flaschnerei-pfeifle.de)

Diese

## Tierschutz-Zeitschrift

wäre ohne unsere Inserenten nicht möglich.



**Fenster Stängle**  
GmbH

Ihr Fachbetrieb für  
FENSTER – TÜREN – WINTERGÄRTEN – ROLLÄDEN  
SONNENSCHUTZTECHNIK – REPARATURSERVICE

Am Heibrunnen 141 – 143 Tel. 0 71 21/40 24 64  
72766 Reutlingen Fax 0 71 21/47 04 11  
[www.fenster-staengle.de](http://www.fenster-staengle.de) info@fenster-staengle.de

**IVT** Ingenieurbüro für Versorgungs-  
technik und Brandschutz.

Dipl.-Ing. (FH) **Roland Wörner**  
Planung und Objektüberwachung der Sanitär- und Heizungsanlage

72762 Reutlingen Tel.: 0 71 21/93 06-0  
Benzstraße 10 Fax: 0 71 21/93 06 31



**Ade-Fritz.de**

Ingenieurgemeinschaft  
für Tragwerkplanung  
Stahl, Holz, Stahlbetonbau

Hindenburgstraße 6  
D-72555 Metzingen  
Tel.(07123) 96 15-0

**V B I**  
Beratende  
Ingenieure

# Kleine Tiere in neuem Domizil

Pflegerinnen und Pfleger vor immer neue Herausforderungen, zumal auch immer wieder und mehr unbekannte exotische Tiere aufgenommen und betreut werden müssen. Die Bausubstanz des Gebäudes war zum Teil stark marode und die Arbeitsbedingungen somit schlecht. Eine Sanierung des Gebäudes mit Vergrößerung war dringlich geworden.

Im Zuge der Sanierung wurden selbstverständlich auch Energie sparende Maßnahmen z. B. bei der Dämmung und bei der Verglasung umgesetzt. Ein Großteil des Warmwassers wird künftig durch Sonnenenergie erzeugt werden, eingefangen durch eine Solaranlage auf dem Dach des Gebäudes.

Für die Bauzeit waren für die Kleintiere mit viel handwerklichem Geschick unseres Hausmeisters provisorische Unterkünfte im Hauptgebäude eingerichtet. Unter erschwerten Bedingungen musste der Tierheimbetrieb, die Aufnahme von Kleintieren und deren Vermittlung bewältigt werden.

Doch das Ergebnis zeigt: Es hat sich gelohnt! Unter der Bauleitung des Architekturbüros Bamberg, Pfullingen, entstand ein Gebäude, das den Anforderungen der Tiere, der dort arbeitenden Menschen und der Besucher gerecht wird.

Der Tierschutzverein dankt dem Architekturbüro Bamberg sowie allen Handwerkern und Planern, die sich bei der Realisierung des Projekts einbrachten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tierheims, die während der Bauzeit die erschwerten Bedingungen souverän meisterten sowie den Besuchern, die die oft improvisierten Situationen geduldig mittrugen.

Diese Baumaßnahme ist teuer und wird zwischen 270.000 und 300.000 EUR kosten. Darin ist auch die Reparatur eines Teils der Abwasserleitung enthalten - bei den Bauarbeiten war entdeckt worden, dass sie kaputt war - sowie die Erneuerung der elektrischen Zuleitungen, die für die Anforderungen zu schwach waren. Wenn Sie uns mit einer Spende für diese Baumaßnahme helfen wollen, wären wir Ihnen sehr dankbar. Jeder Geldbetrag ist willkommen. Bereits mit z. B. 5 - 10 Euro können wir Ausstattungsgüter für die Unterkünfte der Tiere bezahlen (Heuwanne, Häuschen usw.), für 10 - 20 Euro Wandfarbe oder Fliesen, für 50 - 200 Euro Türen, manche Fenster usw. Jede Spende hilft! (Selbstverständlich können Sie Spenden steuerlich abziehen. Ab 100 Euro erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung; auf Wunsch auch für Beträge unter 100 Euro; bis 200 Euro genügt i. d. R. auch der Buchungsbeleg.)

Spenden können Sie unter dem Stichwort "Kleintierhaus" auf die Konten

Kreissparkasse Reutlingen -

Kontonummer 13413 -

BLZ 640 500 00

Volksbank Reutlingen -

Kontonummer 116 116 005 -

BLZ 640 901 00

Herzlichen Dank!

Ihr Team vom Tierheim  
Reutlingen.



**DANK NACHLASS ÜBERLEBT**

Tiere brauchen die Verantwortung von uns Menschen. Wir leisten sie, wenn andere sie nicht mehr leisten können oder wollen. Sie können unsere Arbeit unterstützen und den Tieren durch ein testamentarisches Vermächtnis helfen. Infos unter: Tel. 0 71 21 - 14 48 06-70

Tierschutzverein Reutlingen u.U. e.V.  
Sternen 1 - 72766 Reutlingen

**Wir erreichen  
100.000 Haushalte  
mit dem Thema  
Tierschutz  
und Sie mit  
Ihrer Anzeige  
in dieser  
Zeitschrift!**

Sanitär / Heizung / Flaschnerei / Apparatebau / Lasertechnik

**Neue Heiztechnik: Wärme + Strom statt CO2**

Kraft-Wärme-Kopplung  
heizt und bringt Strom.

**Dingler**  
Heizung

Im Grund 8 · 72800 Eningen  
Tel. (07121) 98 94-0 · Fax 98 94-20  
e-mail: info@dingler.com  
www.dingler.com

**QUEER DOGS**

HUNDE- & KATZEN-  
PFLEGESALON  
SCHERSCHULE / BOUTIQUE

72074 TÜBINGEN, KÖSTLINSTRASSE 4

WWW.WELLNESS-FOR-YOUR.DOG.DE  
TEL: 07071/255136

**DIGEL**  
WERBETECHNIK

Erwin-Seiz-Straße 6/1  
72764 Reutlingen  
Telefon 0 71 21 / 16 76-0  
Telefax 0 71 21 / 16 76-30  
info@digel-werbetechnik.de  
www.digel-werbetechnik.de

## Herzlichen Dank an unseren Mann in der Redaktion

Karsten Jünemann erinnert sich: Es war im Dezember 1990, als die erste Ausgabe der Zeitung "Reutlinger Tierschutz" erschien. Zusammen mit Edgar Hepper, dem damaligen ersten Vorsitzenden des Reutlinger Tierheims, hat er das Muster für die Tierschutzzeitung entworfen. Seitdem ist diese

Informationsschrift in einer Auflage von über 100 000 Exemplaren zwei bis vier Mal im Jahr bis heute über 60 Mal erschienen. "Damals haben wir die Ränder noch mit der Hand gezogen", erzählt der gelernte Schriftsetzer, der aus Hannover stammt. Die aktuelle Ausgabe ist seine letzte, denn Karsten Jünemann, der im April 65 Jahre alt wird, geht nach über 35 Jahren als Mitarbeiter der technischen Redaktion des Reutlinger Generalanzeigers in den wohlverdienten Ruhestand. Darüber wird sich auch "Button" freuen, sein Jack-Russell-Rüde, den er im Mai 2008 aus schwierigen Verhältnissen bei sich aufgenommen hat. Vielleicht hat das Herrchen jetzt mehr Zeit zum Gassi gehen? Vor Button war es ein Labrador-Mischling aus dem Reutlinger Tierheim, der im Hause Jünemann lebte. Auf die Frage, was ihm in 19 Jahren Zusammenarbeit mit der Reutlinger Tierschutz-Zeitung besonders aufgefallen sei, antwortet Jünemann: "Es hat mich beeindruckt, wie sehr sich die Leute vom Tierheim für ihr Produkt engagiert haben. Es wurden Themen aufgegriffen, an die sich vorher niemand getraut hat." Der Reutlinger Tierschutzverein bedankt sich auch im Namen seiner tierischen Schützlinge bei Karsten Jünemann für die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.



## Legehennenhaltung

# Käfig bleibt Käfig

Die Käfighaltung der Legehennen ist seit ihrer Einführung in den 1960er-Jahren ein Politikum, um das Tierschützer, Ethologen, Tiermediziner, Landwirte und Großindustrielle erbittert streiten.

Verschiedene Gerichtsurteile bestätigen, dass die Tiere in Käfigen nicht verhaltensgerecht untergebracht werden können.

Die Industrialisierung ist in keinem Bereich der Nutztierhaltung so weit fortgeschritten wie bei der Käfighaltung der Legehennen. In meist dunklen Käfigbatterieställen türmen sich Käfige übereinander und in vielen Reihen nebeneinander. Bei der herkömmlichen Form der Legehennenhaltung steht dem einzelnen Tier im Käfig lebenslang nicht mehr als eine Fläche von 550 Quadratcentimetern (cm<sup>2</sup>) zur Verfügung. Das ist weniger Platz als auf einer DIN-A4-Seite. Für art Eigenes Verhalten bleibt kein Raum. Zu Recht ist die Käfighaltung der Legehennen deshalb zu einem Synonym für Tierquälerei geworden. Innerhalb weniger Jahre nach ihrer Einführung hat die Käfighaltung die vorher übliche Boden- oder Freilandhaltung der Hühner nahezu komplett verdrängt - bis in die 1980er- und 1990er-Jahre. Auch heute noch leben zwei Drittel der insgesamt 33 Millionen Legehennen Deutschlands in Käfigen.

## Übergangslösung mit Langzeitfolgen

Gedacht war das ursprünglich anders. Im Begründungsteil zur Hennenhaltungsverordnung von 1987, in der die Käfighaltung erstmalig legitimiert wurde, wies die damalige Bundesregierung darauf hin, dass diese Verordnung den "Charakter



Aus: Sonderdruck "Käfig bleibt Käfig", Deutscher Tierschutzbund 2009.

einer Übergangsregelung" habe. Als Ziel hatte sie formuliert, die Käfighaltung durch

## Verfassungsgericht einschaltet

bessere Haltungssysteme zu ersetzen. Da jedoch keine Anzeichen für Änderungen erkennbar wurden, leitete das Land Nordrhein-Westfalen auf Drängen des Deutschen Tierschutzbundes im Jahr 1990 ein Normenkontrollverfahren beim Bundesverfassungsgericht ein, um die Rechtmäßigkeit dieser Form der Hühnerhaltung zu klären. Zehn Jahre später stellte das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) fest, dass Legehennen in Käfigen nicht dem Tierschutzgesetz entsprechend verhaltensgerecht gehalten werden können, und erklärte die Legehennenhaltungsverordnung für nichtig.

## Wegweisendes Urteil des Bundesverfassungsgerichtes

Ausschlaggebend war für das BVerfG, dass die Hühner im Käfig aufgrund des Platzmangels nicht einmal gleichzeitig fressen und ungestört ruhen können. Das Gericht stellte zudem fest, dass andere Grundbedürfnisse der Legehennen wie das Scharren und Picken, die geschützte Eiablage, die Gefiederpflege, zu der auch das Sandbaden gehört, und das erhöhte Sitzen auf Stangen nicht zurückgedrängt werden dürfen. Diese Grundbedürfnisse bleiben in den strukturlosen Käfigen aber größtenteils komplett unerfüllt oder werden in erheblichem Maß zurückgedrängt. Dadurch entstehen Leiden, die sich in Verhaltensstörungen wie Stereotypen, Federpicken oder Kannibalismus zeigen. Die Hennen führen sich dabei zum Teil

tödliche Verletzungen zu. Da im Käfig kein Platz für Bewegung vorhanden ist, entstehen zudem Knochenschwäche und Verfettungen der Leber.

Konsequenterweise sah die daraufhin von Bundesrat und Bundestag verabschiedete 1. Änderung der Tierschutz Nutztierhaltungsverordnung für den Bereich der Legehennenhaltung 2001 vor, dass Käfige mit einer Übergangsfrist von 2007 an verboten werden. Weder die Gesetzeslage noch finanzielle Förderprogramme des Bundes veranlassten allerdings das Gros der Käfigbetreiber, auf tiergerechte Haltungssysteme umzustellen. Gerade in den Hochburgen der Käfighaltung wie Niedersachsen drängte man darauf, die Käfighaltung weiterführen zu können.

## Erfolgreiche Erpressung

Angeführt von Niedersachsen nutzten einige Bundesländer den Umstand, dass der Bundesregierung ein Vertragsverletzungsverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof drohte, weil sie die EU-Schweinehaltungsrichtlinie noch nicht in nationales Recht umgesetzt hatte. Sie kündigten an, ihre Zustimmung zur Umsetzung der Schweinehaltungsrichtlinie zu verweigern, wenn die Bundesregierung nicht längere Übergangsfristen für die herkömmliche Käfighaltung von Legehennen und die Einführung von ausgestalteten Käfigen nach Vorbild der EU-Richtlinie über Mindestanforderungen zum Schutz von Legehennen ermögliche. Obwohl hier zwei völlig unabhängige Sachverhalte miteinander verquickt wurden, hatten die Bundesländer mit diesem Erpressungsmanöver Erfolg: Die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung wurde erneut geändert und das generelle Verbot der Käfige aufgehoben. 2006 trat die 2. Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung in Kraft. Die herkömmliche Käfighaltung von Legehennen wurde damit noch bis Ende 2008, mit Ausnahme-genehmigung bis Ende 2009, erlaubt. Auch danach soll die Käfighaltung von Legehennen weiterhin erlaubt sein - lediglich in einer anderen Form von Käfig, was beschönigend als "Kleingruppenhaltung" bezeichnet wird.



## Legehennenhaltung

# Käfig bleibt Käfig

### Käfig bleibt Käfig

Die Betreiber von Käfighaltungen mussten ihrer zuständigen Behörde bis 2006 ein verbindliches Umstellungskonzept vorlegen, aus dem hervorgeht, welches Haltungssystem sie nach der Fristsetzung weiterführen möchten. Grundsätzlich dürfen sie auf alternative Haltungssysteme wie die Boden- oder Freilandhaltung oder aber auf die Kleingruppenhaltung (Kleingruppen-Käfige) umstellen. Hinter diesem Begriff, der dem Verbraucher eine bessere Haltung suggerieren soll, verbirgt sich aber tatsächlich nur eine andere Form von Käfig, in dem mehr Hühner als zuvor zusammen gehalten werden. Den Hennen stehen darin jeweils 800 cm<sup>2</sup> Fläche zur Verfügung. Im Käfig sind Sitzstangen, ein Scharrbereich von 90 cm<sup>2</sup> und ein Nestbereich von 90 cm<sup>2</sup> pro Henne vorzusehen. Der Kleingruppen-Käfig ist damit im Grundsatz ein ausgestalteter Käfig, wie er auch nach der EU-Richtlinie erlaubt ist. Einziger Unterschied: In den Kleingruppen-Käfigen soll den Tieren minimal mehr Platz zur Verfügung gestellt werden. Tiergerechter sind die Kleingruppen-Käfige damit nicht. Die Verhaltensweisen der Tiere beanspruchen deutlich mehr Platz, als dem Einzeltier im Kleingruppen-Käfig zur Verfügung gestellt wird. Arteigene Verhaltensweisen wie Scharren, Picken, Sandbaden und eine ungestörte Eiablage werden erheblich zurückgedrängt. Sogar das ungestörte Ruhen ist nicht möglich. Damit sind die Forderungen des Bundesverfassungsgerichtes für eine tiergerechte Legehennenhaltung immer noch nicht erfüllt.

### Bundesverfassungsgericht soll Kleingruppen-Käfige beurteilen

Das Land Rheinland-Pfalz hat im Juni 2007 eine Normenkontrollklage gegen die gültige Verordnung zur Haltung von Legehennen beim Bundesverfassungsgericht eingereicht. In der Klageschrift wird begründet dargestellt, dass sowohl die Haltung von Legehennen in Kleingruppen-Käfigen als auch die lange Übergangsfrist für die herkömmliche Käfighaltung und die Haltung von Hühnern in ausgestalteten Käfigen, wie die EU-Richtlinie sie vorsieht, mit dem Tierschutzgesetz nicht zu vereinbaren sind. Belegt wird dies mit einer erdrückenden Anzahl von ethologischen und juristischen Studien. Erneut muss sich das Bundesverfassungsgericht mit der Frage befassen, ob man Legehennen zur Produktion von Eiern in Käfige sperren darf. Das Gericht hat den Deutschen Tierschutzbund gebeten, zur Klageschrift Stellung zu nehmen. Wann mit einem Urteil zu rechnen ist, ist noch völlig offen.

### Reisebus mit Fernseher?

Ungeachtet der erwiesenen Tierschutzprobleme versuchen die Käfigbetreiber und ihre Lobbyisten, die Kleingruppen-Käfige als ein tiergerechtes Haltungssystem schönzureden. Diese Haltung sei "wie ein Reisebus mit Toilette, Küche und Fernseher". Wissenschaftlicher - aber nicht weniger falsch - formuliert es der Informationskreis Legehennenhaltung (IKL), der behauptet, die Kleingruppenhaltung böte den Hühnern "ein verhaltens- und tiergerechtes Leben" und darüber hinaus auch eine "bessere Produktqualität". Dass diese Formulierungen nicht haltbar sind, zeigen unter



Die neuen Käfige sind geringfügig größer, aber es bleiben Käfige

anderem Studien des Friedrich-Löffler-Institutes, die ergaben, dass die Salmonellenbelastung der Eier in Großbetrieben und Käfighaltungen eher höher ist als in alternativen Haltungssystemen. Im Bestreben, die Kleingruppen-Käfige gesellschaftsfähig zu machen, vergibt die Geflügelwirtschaft auch Preise an Betreiber von Kleingruppenhaltungen als "beste Legehennenhalter". Die Auszeichnung orientiert sich jedoch weniger am Tierschutz als an Innovationsfähigkeit und Vermarktungsstrategien der Betreiber. Seit einige Handelsunternehmen, auch aufgrund von Gesprächen mit dem Deutschen Tierschutzbund, angekündigt haben, keine Eier aus Kleingruppen-Käfigen anzubieten, geht die Lobbytätigkeit der Geflügelwirtschaft in die nächste Runde. Gezielt wird versucht, den Handel und die Verbraucher von der Tiergerechtigkeit der Kleingruppen-Käfige zu überzeugen. Unterstützen sollen dabei scheinbar objektive Kennzeichnungen: Ein der Eierindustrie nahestehender organisierter Verband beabsichtigt, Eier aus der Kleingruppen-Haltung mit dem Siegel

"tiergerechte Haltungsform" zu kennzeichnen. Parallel dazu bemüht man sich, die EU zu einer Änderung der Eiervermarktungsregeln zu bewegen, um Eier aus den Kleingruppen-Käfigen nicht als Käfigeier vermarkten zu müssen. Nach gültiger Rechtslage sind Eier aus Kleingruppen-Käfigen als Käfigeier zu kennzeichnen, bekommen damit die Ziffer "3", dürfen aber den Zusatz "Kleingruppenhaltung" tragen.

### Neues Siegel "Tierschutz geprüft"

Eier aus Kleingruppen-Käfigen sind und bleiben Käfigeier. Kennzeichnungen, die dies verschleiern, haben das vorrangige Ziel, den Absatz dieser Käfig-Eier zu fördern, und täuschen den Verbraucher über die tatsächliche Tierhaltung. Das ist weder im Sinne des Tier- noch des Verbraucherschutzes. Der Verbraucher erwartet bei Werbung mit der Aufschrift "tiergerecht" eine Haltung, die besonderen Tierschutzanforderungen unterworfen ist.

Strenge Anordnungen an die Legehennenhaltung hat der NEULAND-Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung angelegt. Er vermarktet unter seinem Siegel tiergerecht erzeugte Eier. Der Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen (KAT) kontrolliert seit Jahren die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und darüber hinausgehender KAT-Kriterien in der Legehennenhaltung. Er hat zusammen mit dem Deutschen Tierschutzbund, dem Bund gegen den Missbrauch der Tiere und dem Bundesverband Tierschutz das Siegel "Tierschutz geprüft" entwickelt, das nur Boden- und Freilandhaltungen verliehen wird, in denen den Tieren

unter anderem deutlich mehr Bewegungsfreiheit, Auslauf ins Freie und eine größere Sitzstangenlänge gewährt werden. Zudem ist es verboten, den Legehennen die Schnäbel zu kürzen. Solange die Gesetzeslage in Deutschland die Käfighaltung zulässt, liegt ein Großteil der Verantwortung für das Wohlergehen der Hühner beim Verbraucher. Er kann mit seiner Kaufentscheidung Zeichen für eine artgerechte Legehennenhaltung setzen. Der Deutsche Tierschutzbund wird deshalb seine Aufklärungsarbeit fortsetzen und sich gleichzeitig weiter bei den politischen Entscheidungsträgern für ein längst überfälliges Käfigverbot für Legehennen einsetzen.

INKE DROSSÉ  
Aus: Sonderdruck "Käfig bleibt Käfig", Deutscher Tierschutzbund 2009



# Unerträgliche Leiden Stoppt Affenqual in Tübingen

Laut dem bundesweiten Verein Ärzte gegen Tierversuche werden in Tübingen an drei Instituten Rhesusaffen auf "unerträgliche Weise gequält". Der Nutzen dieser Grundlagenforschung sei zudem gleich Null. Der Verband startet jetzt eine Kampagne für ein Verbot dieser Tierversuche.

An drei Instituten in Baden-Württemberg finden Tierversuche am Hirn von Rhesusaffen statt. Alle drei befinden sich in Tübingen\*. Die Tiere werden mit festgeschraubtem Kopf und durch Flüssigkeitsentzug gezwungen, Aufgaben am Bildschirm zu erfüllen. Ihnen wird ein Loch in den Schädel gebohrt und Elektroden sowie ein Metallbolzen darüber implantiert, um Hirnströme zu messen. Nur wenn der Affe dem Forscherwunsch entsprechend reagiert, bekommt er über einen Schlauch einen Tropfen Saft. Die sensiblen und sozialen Tiere tun in ihrer ausweglosen Situation alles, was der Forscher will. Sie werden auf diese Weise jahrelang verwendet.

Diplombiologin Silke Bitz, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Ärzten gegen Tierversuche, kritisiert diese Experimente als besonders qualvoll. "Die Tiere werden durch Durst gezwungen, über Jahre Dinge auszuhalten, die Menschen als uner-



träglich empfinden würden", erklärt, die Biologin. "Überdies sind die Versuche für die Behandlung menschlicher Krankheiten vollkommen nutzlos". In München, Berlin und Bremen wurde vergleichbare Hirnforschung an Affen von den Genehmigungsbehörden aus ethischen Gründen und mangels medizinischen Nutzens abgelehnt. Der Verein fordert ein sofortiges Ende dieser grausamen Forschung auch in Tübingen.

"Es ist an der Zeit, dass Deutschland der unethi-

schen und medizinisch unbrauchbaren Methode Tierversuch den Rücken kehrt und endlich den Platz frei macht für moderne, Mensch bezogene Forschung", fordert Bitz. "Denn bei der Grundlagenforschung geht es um die reine Befriedigung der Forscherneugier, wofür die Tiere mit ihrem Leben und die Bürger mit ihren Steuergeldern bezahlen", erklärt die Biologin weiter. Wissen darüber, wie Affen zählen oder wie ihr Hirn Bilder verarbeitet, ist klinisch vollkommen irrelevant. Der Nutzen besteht ausschließlich für die Forscher, die sich mit Veröffentlichungen profilieren und hohe Summen an Forschungsgeldern einkassieren.

Seitens der Experimentatoren scheint kein Bedarf zu bestehen, der Öffentlichkeit Einblick in die angeblich Leben rettende Hirnforschung zu gewähren. Auf die Bitte, das Labor des Tübinger Forschers Andreas Nieder zu besuchen und die Versuche anzusehen, erhielten die Ärzte gegen Tierversuche keine Antwort. (Die Bilder stammen des-

halb aus ähnlichen Versuchen in israelischen Labors) Im Rahmen der Kampagne finden regelmäßig Infostände und Aktionen statt, darüber hinaus veranstalten die Ärzte gegen Tierversuche gemeinsam mit dem Landesverband Menschen für Tierrechte Baden-Württemberg, der AntiSpe und dem Landestierschutzverband Baden-Württemberg am 18. April eine Demo mit Kundgebung in

Tübingen. Die Veranstalter rufen zu einer breiten Beteiligung an der Protestaktion "Stoppt Affenqual in Tübingen" auf. Unter anderem können vorbereitete Postkarten an den baden-württembergischen Landwirtschaftsminister Hauk verschickt werden. Das Kampagnenmaterial ist an den regelmäßig stattfindenden Infoständen oder in der Geschäftsstelle des Vereins oder des Landestierschutzverbandes erhältlich.

\* Abteilung Kognitive Neurologie, Hertie-Institut für Klinische Hirnforschung, Universität Tübingen, Ottfried-Müller-Str. 27, 72076 Tübingen; Labor für Primaten-Neurokognition, Abteilung für Tierphysiologie, Institut für Zoologie, Universität Tübingen, Auf der Morgenstelle 28, 72076 Tübingen; Max-Planck-Institut (MPI) für Biologische Kybernetik, Spemannstraße 38, 72076 Tübingen



## BioWelt

DER ÖKOLOGISCHE  
SUPERMARKT

Obst und Gemüse · Molkereiprodukte  
Backwaren · Fleisch- und Wurstwaren  
Naturkosmetik · Drogerieartikel  
Babynahrung · Tiefkühlkost und  
Fertiggerichte

## Tierisch gut!

Tiernahrung für Hunde  
und Katzen aus ökologischem  
Anbau, frisch und gesund.



Reutlingen · Tübinger Straße 96 · 98 · Telefon 07121 / 43922  
Mo. bis Fr.: 9 - 19 Uhr · Sa.: 9 - 14 Uhr

# "Hellas friends": Die Welt ein Stück besser machen

Der karitative und der argumentative Tierschutz wird im eingetragenen, gemeinnützigen Verein "Hellas Friends Tierschutzförderverein e.V." aus Bietigheim-Bissingen groß geschrieben. Mit Projekten und Aktionen mindern die aktiven Tierschützer von "Hellas Friends" über die Landesgrenzen hinaus das Tierleid in Deutschland und Griechenland.

Impuls für die Vereinsgründung war eine Griechenlandreise der ersten Vorsitzenden Diana Fischer im Juni 2006.

Abseits der Tourismusregionen zeigten ihr griechische Tierschützer entsetzliches Tierleid. Wieder zurück in Deutschland entstand ein interessantes Konzept, um aktiv zu helfen. Schwerpunkt dieses Vereinskongzeptes ist ein Netzwerkaufbau zwischen griechischen und deutschen Tierschutzvereinen sowie griechischen und deutschen Tierärzten mit dem Ziel: Hilfe vor Ort. Von Anfang an unterstützte der Landestierschutzverband Baden-Württemberg diese Tierschutzarbeit auf nationaler und internationaler Ebene.

Namensgeber des Fördervereins war - im

Gründungs Jahr 2006 - die aus dem Tierheim stammende Dalmatinerhündin "Hella". In ihrem Gedenken und dem gesteigerten Interesse, auch Griechenland= E????? =Hellas im Tierschutz zu helfen, stand bei den Gründungsmitgliedern recht schnell der Vereinsname fest. Somit entwickelte sich der Leitfaden des Vereins "Hellas Friends".

Unter dem Vorsitz der Halbgriechin Diana Fischer besteht der Verein "Hellas Friends", aus deutschen und griechischen Tierfreunden. Der Verein fördert nicht nur den Kontaktaufbau zwischen griechischen und deutschen Tierärzten, sondern unterstützt auch durch tiermedizinische Versorgung und leistet Hilfe für in Not geratene Tiere. Gemeinsam mit anderen Tierschutzvereinen wurden z. B. Hilfsgütertransporte, zusammengestellt aus Spenden, zu einer Tierstation nach Chalkidiki/ Griechenland organisiert. Um auch die Öffentlichkeit zu erreichen, leistet der Verein regelmäßige Aufklärungsarbeit und veranstaltet Informationsstände über die aktuelle Gesetzeslage zum Thema Tierschutz in Griechenland.



Man findet "Hellas Friends" nicht nur auf deutschen Tierschutzveranstaltungen, sondern auch bei Veranstaltungen der Griechischen Gemeinde in Ludwigsburg wie auch auf griechischen Versammlungen und am Infotisch der Vereinigung griechischer Wissenschaftler und Intellektueller BW e.V.. Diana Fischer, die erste Vorsitzende des Vereins, erinnert sich, wie Anfang Dezember 2006 ein Hilferuf aus der Festlandstadt Larissa in Griechenland "Hellas Friends" erreichte. "Es war entsetzlich und unvorstellbar zugleich, was dort passierte", so die engagierte Tierschützerin. Über 400 Hunde jeglichen Alters und Geschlechtes leben dort zusammen auf einem Gelände. Oft tagelang ohne Futter, ohne befestigte Anlagen, keine Unterstellmöglichkeiten bei Regen und Sonne, keine ausreichende medizinische Versorgung, überall Kot und Dreck. Ein Zustand der so nicht mehr tragbar war und ist.

Daraufhin begann der Verein zu recherchieren und sendete im Februar

2007 zwei Helfer direkt vor Ort, um sich ein eigenes Bild zu machen. Leider bestätigten sich die furchtbaren Verhältnisse. "Hellas Friends" gelang es, aus einem Tierärztee pool Unterstützung zu organisieren.

Das Projekt ELPIDA - Rettung wurde von "Hellas Friends" ins Leben gerufen. ELPIDA ist gleichbedeutend mit dem deutschen Wort HOFFNUNG.

Im Juli 2007 reisten "Hellas Friends" mit Tierärzten des Tierärztee pools vor Ort. Es wurden Kontakte zwischen diesen erfahrenen Tierärzten und den dortigen griechischen Tierärzten geknüpft. Einigen Hunden konnte Linderung verschafft werden, aber in Anbetracht der großen Anzahl und der dortigen Gesetzeslage war es zum damaligen Zeitpunkt nicht möglich allen Tieren zu helfen. Nach wie vor ist das Ziel von "Hellas Friends", mit dem Projekt ELPIDA - Rettung, diesen Hunden eine medizinische Grundversorgung, eine Umsiedlung in eine hygienische Anlage sowie Kastrationen mit Adoptionsprogramm vor

Ort zu ermöglichen. Aufgrund der dortigen Verhältnisse gestaltet sich die Rettung dieser ca. 400 Hunde leider als sehr schwierig. Doch "Hellas Friends" hat nicht nur ELPIDA, sondern auch Ausdauer und Beharrlichkeit. Weiterhin arbeitet man mit dortigen griechischen Tierschützern und Tierärzten für ein Gelingen.

Auch in der unmittelbaren Umgebung seines Stammsitzes ist der Verein aktiv, wenn unmittelbare Not am Tier ist. So organisierte "Hellas Friends" gemeinsam mit dem Tierschutzverein Ludwigsburg beispielsweise die Rettung einer allein gelassenen 23-jährigen Quarter Horse Stute aus Bietigheim-Bissingen.

Aktuell beteiligt sich "Hellas Friends" bei der Kampagne "Stand UP and Speak UP for the Animals of Greece" an Aktionen, bei der sich griechische Tierschützer, Tierfreunde und Landsleute zu einer großen gemeinsamen Kampagne engagieren. Die Aktion läuft ab April 2009.

Zum "Anfassen nahe" sind "Hellas Friends" mit einem Infostand in der Stadthalle in Vaihingen/ Enz am 03. Mai 2009 anlässlich der Feier des 50-jährigen Bestehens des Tierheims Vaihingen an der Enz.

Um das unvorstellbare Leid der Hunde auf dem Gelände bei Larissa zu lindern und um das Projekt ELPIDA - Rettung fortzusetzen, freut sich der Verein über jegliche Art der Unterstützung. (In Anlehnung an eine Pressemitteilung von "Hellas Friends", März 2009)

Der Tierschutzverein Reutlingen unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten den Verein "Hellas Friends" bei dessen Aktivitäten zur Verbesserung des Tierschutzes vor Ort in Griechenland.

Für weitere Informationen, hier die vorübergehende Homepage des Vereins: <http://www.hellasfriends.beepworld.de/>



# HUNDE SUCHEN EIN ZUHAUSE!



## Fiona

ist ungefähr sechs Jahre alt und eine Cane Corso-Hündin. Von dieser Rasse heißt es, dass ihre Wurzeln bis in die römische Antike reichen. Fiona war in einem absolut desolaten Zustand, weil sie als Gebärmaschine ausgebeutet und tierärztlich nicht versorgt wurde. Trotzdem hat sie sich ein liebevolles Wesen bewahrt: Sie ist ruhig, fast sanft und sehr angenehm im Umgang mit Menschen. Fiona ist anhänglich und total verschmüsst und erholt sich jeden Tag ein bisschen mehr. Sie mag auch Katzen und ist verträglich mit anderen Hunden. Fiona sucht ein neues Zuhause, in dem sie sich geborgen fühlen darf, gern auch mit standhaften Kindern.

**Apollo** ist ein temperamentvoller Wirbelwind: lustig,

verspielt, immer freundlich und gut gelaunt. Am liebsten würde der zweijährige Dalmatiner-Jagdhund-Mix-Rüde den ganzen Tag toben, springen, Stöckchen holen, kuscheln und schmuse. Apollo ist verträglich mit allen Hunden, er mag alle Menschen und braucht nur noch eine aktive Familie, gerne mit Kindern, um ganz glücklich zu werden.



**Java** ist eine mittelgroße, neun Monate alte

Mischlingshündin. Sie ist freundlich und unkompliziert und eignet sich hervorragend für Menschen, die zum ersten Mal einen Hund bei sich aufnehmen möchten. Die junge Hundedame ist außerdem sensibel, anhänglich und verschmüsst, mag alle Menschen und ist verträglich mit allen Hunden. Java sucht eine nette Familie, gerne mit Kindern, die ihr die bunte Welt zeigen.



**Lassy** ist eine sehr kleine Chihuahua-Mix-Hündin und wurde zusammen mit fünf weiteren aus einer katastrophalen Haltung befreit. Sie ist zehn Jahre alt, verträglich mit allen Hunden und hat auch mit Katzen kein Problem. Die kleine Hundedame mag es am liebsten warm und kuschelt gern unter der Decke.

Lassy sucht ein warmes Plätzchen bei liebevollen, gern auch älteren Menschen, die für sie da sind und die einen fröhlichen, munteren Hund zum Verwöhnen, Kuscheln und für kurze Spaziergänge bei sich aufnehmen möchten.



## Jannik

ist ein absoluter Traumhund. Der neunjährige Schäferhund-Rüde ist freundlich zu allen Menschen, hat mit Katzen zusammen gelebt und ist verträglich mit Hunden. Er kam ins Tierheim, weil seine Besitzer sich getrennt haben. Trotz Rheuma, das mit Medikamenten schmerzfrei gehalten werden kann, hat er gerade die Begleithundprüfung bestanden. Jannik



ist bereits erzogen, anhänglich und verschmüsst. Er kann allein bleiben und fährt gern im Auto mit. Jannik wäre ein idealer Hund für Menschen mit etwas Hunderfahrung.

# KATZEN UND KLEINTIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE!



**Rene** ist ein Einzelgänger mit Charakter. Der stattliche Kater ist zehn Jahre alt und liebt seine Streifzüge durch die Natur. Als Mäusefänger auf einem Bauernhof wäre er genau der Richtige, gegen eine gute Mahlzeit, die ihm direkt vor die Nase serviert wird, hat er aber auch nichts einzuwenden. Für ausgewählte Zweibeiner verwandelt er sich in eine echte Samtpfote, die ausgiebig schmusen kann. Der selbstbewusste René sucht ebensolche Menschen, die ihn nehmen wie er ist. Auf die Gesellschaft von Artgenossen kann René dabei gut verzichten - nur nicht auf Freigang.



**Iwan** verfügt über viel sanften Charme. Wird er allerdings beim Schläfchen gestört, kann Iwan schon mal unwillig reagieren. Seine früheren Besitzer haben ihn aus gesundheitlichen Gründen im Tierheim abgegeben. Der 15-jährige Kater zeigt sich anfangs schüchtern, doch hat man sein Vertrauen erlangt, ist er sehr empfänglich für Streicheleinheiten. Die Samtpfote schätzt Freigang und eine gute Mahlzeit am liebsten im Kreise der Familie. Iwan wünscht sich für seinen Lebensabend ein ruhiges Plätzchen bei lieben Menschen, gern als Einzelkatze, muss aber nicht sein.

**Ramboline** ist erstmal zurückhaltend und ziert sich noch ein wenig. Doch wer sich behutsam um die scheue



Katzendame bemüht, hat sicher bald eine liebe und verschmuste Hausgenossin. Die vierjährige Ramboline schätzt ihren Freilauf und Katzenkonkurrenz ist kein Problem. Die hübsche Samtpfote sucht ein neues Zuhause bei netten Menschen.

**Celine** sucht ein neues Zuhause bei einem kastrierten Kaninchenmann oder in einer Kaninchengruppe mit viel Platz zum

Toben und Spaß haben. Die charmante Halbwidderkaninchen-Dame ist sehr zutraulich und sehnt sich danach, mit einem Kaninchenpartner ausgiebig zu kuscheln. Celine ist eines von vielen Kaninchen, die sich auf ein neues Zuhause mit einem Kaninchenpartner freuen.



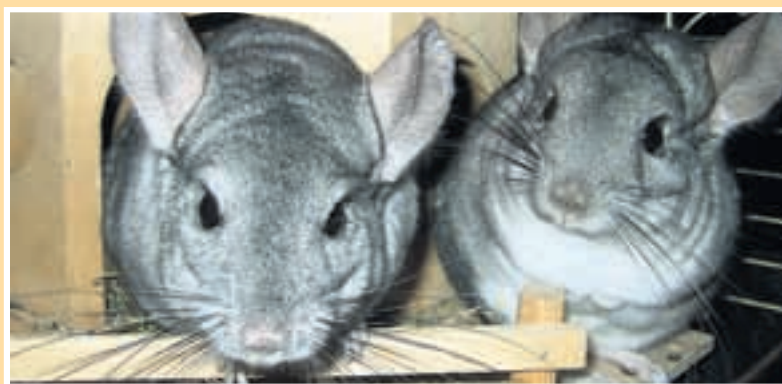
## Paul und Fine

suchen Kaninchen-Liebhaber. Paul ist wildfarben mit einem weißen Strich auf der Stirn und Fine hat ein glänzendes rötlich-beige-farbenes Fell. Die beiden Widderkaninchen wurden zusammen im Tierheim abgegeben, weil das Kind der Besitzer eine Allergie entwickelt hat. Paul und Fine lieben sich sehr und werden nur zusammen vermittelt. Sie suchen ein Zuhause mit genügend Platz zum Spielen, Springen, Graben und Gestalten.



## Dose und Düse

kamen ins Tierheim, weil ihre Besitzer sie aus gesundheitlichen Gründen abgeben mussten. Das Chinchilla-Pärchen wünscht sich ein neues gemeinsames Zuhause mit mindestens 1,80 Meter Höhe, 1,50 Meter Breite und 0,70 Meter Tiefe. Die Chinchillas wollen tagsüber gern ihre Ruhe haben und schlafen, dafür sind sie abends umso aktiver, laufen und tollen herum und erkunden ihre Umgebung. Dabei benützen sie ihre Besitzer gern als Kletterbaum.





Wir können auch anders



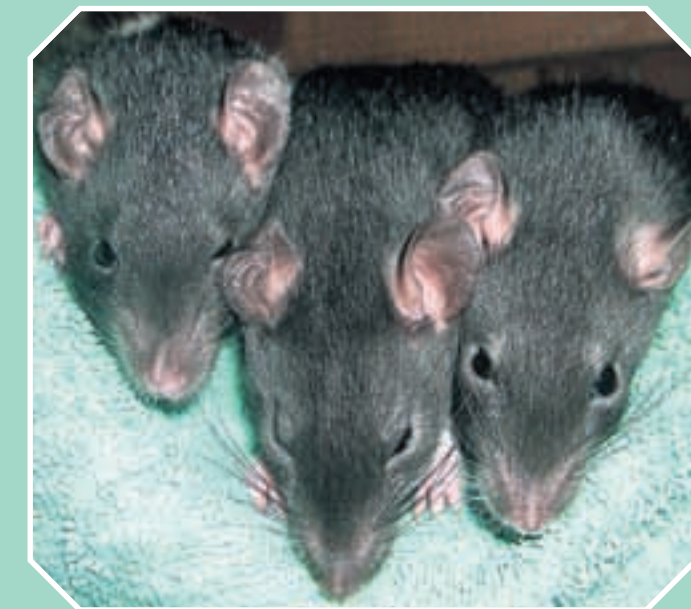
Wer loslässt, hat verloren



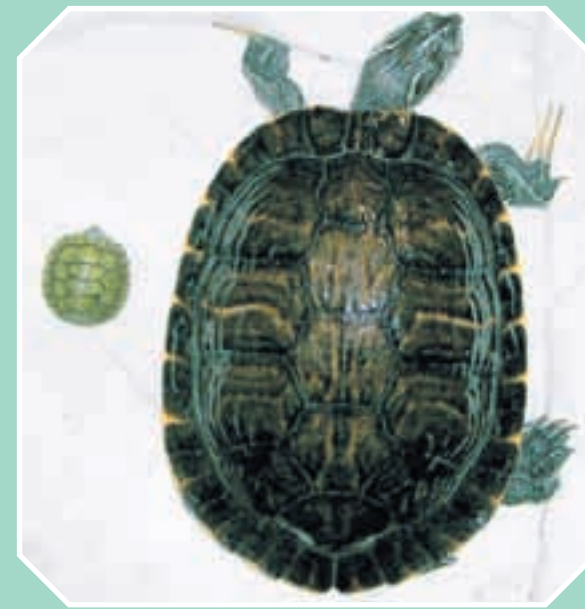
Nur Späne, kein Käse



Mein Gott, unsere Aktien!



Wo geht's hier zur Kantine?



Jeder hat mal klein angefangen

# Die lieben Kleinen...



Wie liegst denn du da?



Auf die Plätze, fertig, los!



Im nächsten Leben werd ich Känguru



Komm, spiel mit mir!



Ist schon wieder große Pause?

## Unsere dringenden Notfälle:



**Flöckchen** ist eine absolut Süße, die es einem immer nur recht machen will. Die 18 Monate alte Hündin ist eine von drei Doggen, die wegen Umzugs bzw. Trennung der Besitzer im Tierheim abgegeben wurden. Sie suchen dringend ein neues Zuhause, da sie sich aufgrund ihrer Größe im Tierheim an Klappen und Türen stoßen und verletzen. Flöckchen ist schon gut erzogen, mag alle Menschen und hat mit kleinen Kindern zusammen gelebt. Mit anderen Hunden, Katzen und Kleintieren versteht sie sich gut. Flöckchen, die noch zunehmen sollte, kann etwas allein bleiben, fährt gern im Auto mit und sucht dringend eine nette, standhafte Familie.



**Caya** ist blind. Deshalb braucht die acht Jahre alte Cocker Spaniel-Hündin vor allem die Sicherheit einer vertrauten Umgebung. Weil sie nicht mehr sehen kann, riecht und hört sie besonders gut und nimmt darüber Kontakt mit ihrer Umgebung auf. Caya ist eine

ruhige, angenehme Zeitgenossin, die auch gerne schmust, wenn sie sich geborgen fühlt. Obwohl sie sehr anpassungsfähig ist, bedeutet es großen Stress für sie, im Tierheim zu leben, da sich ihre Umgebung ständig verändert. Deshalb sucht Caya dringend ein neues Zuhause bei einfühlsamen Menschen. Anfallende medizinische Behandlung und die Kosten für Medikamente können weiterhin vom Tierheim übernommen werden.

**Jerry** kam ins Tierheim, weil sich sein Frauchen im Pflegeheim nicht mehr um ihn kümmern kann. Der Yorkshire Terrier-Rüde ist 15 Jahre alt, was man ihm kaum anmerkt. Zwar hört und sieht der kleine



Hunde-Rentner nicht mehr so gut wie ein junger, ansonsten ist er aber gesund und unternimmt noch gern kurze, gemütliche Spaziergänge. Am allerliebsten möchte der kleine Wuschel einfach dabei sein, anhänglich und verschmust wie er ist. Jerry mag

alle Menschen, ist mit allen Hunden verträglich und fährt gern im Auto mit. Jetzt sucht Jerry dringend ein ruhiges Plätzchen für seinen Lebensabend, gerne auch bei älteren Menschen.

## Schüler zeigen ihr Herz für Tiere

**So macht soziale Praxis Spaß: 13 junge Leute vom Gymnasium im Bildungszentrum Nord informierten sich erst über die Arbeit der Tierschützer und legten dann selbst Hand an die Leine.**

Lara Sautter ist begeistert. "So einen hab ich mir immer gewünscht", sagt die 17-jährige Schülerin. Gemeint ist Erin, der acht-jährige Schäferhund-Mischling, der sie erwartungsvoll anschaut und sich auf's Gassi gehen freut. Beide begegnen sich zum ersten Mal. Der Grund: Lara Sautter ist eine "Sozi", das heißt sie engagiert sich im Sozialausschuss der Schülermitverantwortung ihrer Schule, das Gymnasium im Bildungszentrum Nord (BZN) in Reutlingen. Insgesamt zehn Schülerinnen und drei Schüler des Sozialausschusses informieren sich an diesem Nachmittag über die Arbeit der Tierschützer auf dem Gelände des Reutlinger Tierheims in Sondelfingen.

"Die Begeisterung für Tiere ist besonders groß", weiß auch Annegret Klose. Sie ist Schülerin der zwölften Klasse des BZN-Gymnasiums und leitet zusammen mit zwei Schülern aus ihrer Klasse den Sozialausschuss der SMV. "Viele Tiere werden abgegeben oder einfach ausgesetzt", sagt die 18-



jährige Schülerin, "deshalb ist es gut, dass es ein Tierheim gibt." Die "Sozis" im Alter von 13 bis 18 Jahren möchten sich sozial engagieren und haben verschiedene Projekte geplant, so auch diesen Besuch im Reutlinger Tierheim. "Manchmal wird unter Jugendlichen das Bild vermittelt, dass es "uncool" sei, sozial tätig zu sein. Doch durch unsere vielen Mitglieder können wir das widerlegen", meint Annegret Klose. Mit ihrem Engagement zeigen sie, dass Jugendliche heutzutage durchaus soziales Bewusstsein und Interesse haben.

Interessant fanden die 13 "Sozis" auch die Führung durch das Tierheim mit Mitarbeiterin Nina Herzog, dabei vor allem den Besuch im Vogelhaus. Nymphensittich "Joseph"

zeigte sich zutraulich, und ließ es sich nicht nehmen, von Finger zu Finger zu wandern. "Manche Vögel, die zu uns kommen, müssen das Fliegen erst wieder lernen", erzählt Nina Herzog. Von der Tierpflegerin erfuhren die Gäste viel Wissenswertes über die Haltung von Vögeln, aber auch Kleintieren wie Rennmäuse, Farbratten, Kaninchen und Chinchillas. Die Führung endet im weitläufigen Hundebereich. Dort warten bereits die Hunde Erin, Picco, Hillary und Luana sehnsüchtig und laut bellend auf die jungen Zweibeiner, die mit ihnen Gassi gehen wollen. "Erin war voll o.k., obwohl er mich kaum kennt", sagt Lara Sautter, nachdem sie den Schäferhund-Mischling wieder abgeben hatte, und strahlt dabei übers ganze Gesicht.



# TomTom im Glück

Wer erinnert sich nicht an Kater TomTom? Lange Zeit war er der heimliche "Chef" im Haus, ein Freigänger, der kam und ging, wie es ihm gefiel. Ins Tierheim kam der weiß-graue Kater im Frühjahr 2007, weil sein Frauchen in die Psychiatrie eingeliefert worden war. Am ganzen Körper verfilzt, voller Flöhe und mit einem Pilz an der Nase, hatte er sich zwar bald erholt, doch mit einer Vermittlung wollte es nicht klappen. Nach fast zwei Jahren schien sich der zwölfjährige TomTom damit abgefunden zu haben, seinen Lebensabend im Tierheim zu verbringen. Jetzt hat der attraktive Kater doch noch ein neues Zuhause gefunden: Seit dem 23.12.2008 bereichert TomTom das Leben seiner Besitzerin Cornelia Auch und das ihres Lebensgefährten Siegfried Schulze.

Fast hätte sie TomTom übersehen. Als Cornelia Auch sich einen Tag vor Weihnachten 2008 im Reutlinger Tierheim nach einer Katze umsah, hatte sie zunächst nur Augen für Kater R. Doch der - ganz und gar uncharmant - zeigte ihr die kalte Schulter. "Ich wollte schon wieder gehen, da tapste mir ein anderer hinterher", erinnert sich die 38-jährige Pfullingerin. Sie drehte sich um, und da stand TomTom. "Willst du mit mir schmusen?" schien der weiß-graue Kater zu fragen. Cornelia Auch musste nicht lange überlegen: Sie wollte. "Ich hab ihn gleich mitgenommen" erzählt die neue Besitzerin, und ihre Augen strahlen. TomTom sitzt auf ihrem Schoß und dreht seinen Kopf genießerisch nach oben, während Frauchen sanft über sein grau getigertes Fell streicht. Damals, so erzählt sie, habe sie den Tierpflegerinnen gesagt, was sie will und was sie bieten kann. "Ich wollte keine junge Katze, sondern eine mit abgeschlossener Persönlichkeit, die auch mal allein sein kann." Auch ein Handicap wäre kein Hindernis gewesen, meint Cornelia Auch.

TomTom schien der ideale Kandidat: Ein erwachsener, lieber und verschmuster Kater, der allein bleiben kann und der ein kleines Handicap hat, denn ihm fehlen fast alle Zähne. Doch es gab da ein gewisses Problem. "TomTom hat

markiert", erinnern sich die Tierheim-Mitarbeiterinnen noch genau. Nichts war vor ihm sicher: weder die Aktenordner auf dem Schreibtisch noch die Taschen der Mitarbeiter. "Er hat überall drauf gepullert", erzählt Tierpflegerin Ulrike Linster, die ihren "lieben Pullerer" trotzdem ins Herz geschlossen hat. Den Kater mit dieser "schlechten Angewohnheit" erfolgreich vermitteln zu können, schien jedoch aussichtslos. Dass TomTom so markiert, wusste Cornelia Auch. Doch sie ließ sich davon nicht abschrecken. "Ich habe mich drauf eingestellt, öfter mal wischen zu müssen", sagt sie lachend. Doch es kam ganz anders. Als TomTom in der Wohnung aus der Transportbox sprang, spazierte er sofort auf das bereit gestellte Katzen-Klo und verrichtete dort sein



kleines Geschäft, als sei es das Selbstverständlichste der Welt. "Seither hat TomTom nie irgendwo anders hingepinkelt", beteuert die glückliche Besitzerin. Nur einmal, als er eine Spielzeugmaus bekam, die bereits von einer fremden Katze benutzt worden war, pinkelte er auf das Stofftier. Doch das war sein erster und letzter Rückfall, versichert Cornelia Auch.

Inzwischen zeigt sich TomTom von seiner ordentlichen Seite. "Wenn seine Decke nicht glatt gezogen ist, dann legt er sich nicht drauf." Auch sonst hat TomTom gelernt, seine Bedürfnisse adäquat auszudrücken. "Wenn ich ihn nicht lange genug streichle, dann zieht er mit seinen

Krallen meinen Arm zu sich", beschreibt Siegfried Schulze das Verhalten des neuen Hausgenossen. Er ist der Lebensgefährte von

geworden. Eine echte Männerfreundschaft, die TomTom zu schätzen weiß. Denn am Anfang zeigte sich der nicht mehr junge, fast zahnlose Kater sehr beeindruckt von den feindseligen Attacken der Artgenossen in der Nachbarschaft. Sogar im eigenen Garten machten sie ihm das Revier streitig. "TomTom stand oft vor der Katzenklappe, traute sich nicht raus und schaute mich hilflos an", erzählt Siegfried Schulze. Doch der zweibeinige Freund ermunterte ihn immer wieder geduldig. So verlor TomTom nach und nach seine Unsicherheit und stellte sich den Artgenossen. "Wenn er jetzt von draußen kommt,



Cornelia Auch und ein Katzenkenner. "Solange ich zurück denken kann, hatten wir immer Katzen zuhause." Vielleicht stellte er deshalb die Bedingung an seine Freundin, eine Katze erst aufzunehmen, wenn sich mindestens zwei Bekannte bereit erklären, sich im Urlaub oder im Notfall um sie zu kümmern. "Gerade weil ich weiß, was es bedeutet, ein Tier aufzunehmen, wollte ich das vorher klären", begründet er seine Einstellung. Inzwischen kann er sich ein Leben ohne TomTom nicht mehr vorstellen. Die beiden "Männer" der Familie mochten sich auf Anhieb und sind dicke Freunde

erzählt er mir als erstes, was er so alles erlebt hat", berichtet Siegfried Schulze und freut sich, dass TomTom allmählich zu dem unbeschwerten und selbstbewussten Kater wird, der in ihm steckt. Auch sein Frauchen ist stolz auf ihn: "Jetzt markiert TomTom nur noch draußen, aber wie!"



# Der Speck muss weg – Übergewicht schadet Tieren

Ob Hunde, Katzen oder Kaninchen - etwa ein Drittel aller Haustiere ist zu dick. Fettleibigkeit (Adipositas) ist die häufigste ernährungsbedingte Erkrankung unserer vierbeinigen Lieblinge. Die Folgen: Tiere mit Übergewicht fühlen sich unwohl und sterben früher. Sie sind im alltäglichen Leben eingeschränkt, denn sie ermüden schneller, vertragen weniger Hitze, sind reizbarer und nicht so beweglich wie ihre normalgewichtigen Artgenossen.

Außerdem leiden "Dickerchen" häufiger unter Verstopfung und haben ein größeres Risiko für eine Vielzahl von Krankheiten wie Diabetes, Herz/Kreislauf- und Gelenkerkrankungen. Häufig ist auch ihr Immunsystem geschwächt. Wie es dazu kommt und was wir Zweibeiner dagegen tun können, erläutert unsere Tierärztin Dr. Susanne Greil.

## RTSZ: Woran erkenne ich, dass mein Haustier zu viel wiegt?

Dr. Greil: Man kann seinen Hund oder seine Katze natürlich wiegen, dazu gibt es rassespezifische Gewichtstabellen, aber das Idealgewicht eines Tieres kann individuell sehr unterschiedlich sein. Deshalb ist es besser, anhand der Körperkondition zu beurteilen, ob ein Tier zu gut "im Futter" steht. Mit einigen Handgriffen lässt sich das schnell und zuverlässig feststellen. Normalerweise spürt man mit der Hand die Rippen unter einer dünnen Fettschicht, ebenso Knochenvorsprünge der Wirbelsäule. Die Bauchlinie sollte nach hinten ansteigen und die Taille schlanker sein als der Brustkorb. Wenn dickere Fettpolster am Körper bereits tastbar sind und die Rippen nicht mehr fühlbar, ist das ein deutliches Zeichen für Übergewicht. Ähnliches gilt für die Katze. Im Zweifelsfall sollte man sich beim Tierarzt Rat holen.

## RTSZ: Welche Erkrankungen drohen bei Übergewicht?

Dr. Greil: Die Folgen und Risiken bei ausgeprägtem Übergewicht sind ähnlich wie die beim Menschen: erhöhte Infektanfälligkeit, Herz- Kreislaufbeschwerden durch Fettablagerungen in den Organen, Gelenkerkrankungen, Arthrose durch ständige Überlastung bis hin zu Bänderrissen und Bandscheibenvorfällen. Vereinzelt können sogar Knochenbrüche bei Katzen beobachtet werden, da diese Sprünge nicht mehr abfedern können. Ebenso ist bei stark übergewichtigen Katzen und Hunden ein erhöhtes Risiko für Leber- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen wie Diabetes mellitus vorhanden. Letztlich muss man mit einer deutlich kürzeren Lebenszeit rechnen.



## RTSZ: Was macht Tiere dick?

Dr. Greil: Wer kennt das nicht: Wenn die Katze oder der Hund mit flehendem Blick ständig vor dem Futternapf steht, werden viele Halter schwach. Aber das ist riskant, denn schnell haben die Vierbeiner zu viel auf den Rippen. Auch hier ist es wie bei den Menschen: Wenn ein Tier mehr Kalorien aufnimmt, als es benötigt, dann nimmt es zu. Der tägliche Kalorienbedarf wird von vielen

Tierhaltern überschätzt, sie gehen davon aus, dass das Tier selbst weiß, wann es genug ist. Hinzu kommt, dass Trockenfutter und Belohnungshäppchen, welche häufig zusätzlich für zwischendurch angeboten werden, mehr Kalorien enthalten als man ihnen ansieht. Es ist daher wichtig, die tägliche Ration an den Bedarf des Tieres anzupassen, der auch abhängig von der täglichen Bewegung und anderen Faktoren, wie z.B. einer Kastration des Tieres ist. Nur in seltenen Fällen hängt das Übergewicht wirklich mit einer Erkrankung des Tieres zusammen.

## RTSZ: Erkennen die Tierhalter das Problem?

Dr. Greil: Ich denke, dass viele Besitzer wissen, dass ihr Tier übergewichtig ist, aber sie sprechen das Thema nicht gern an, weil sie fürchten, als schlechte Halter abgestempelt zu werden. Für nicht wenige Tierhalter ist das Füttern eine Art und Weise, wie sie ihren Lieblingen Zuwendung geben können. Aber das ist falsch verstandene Tierliebe, denn die gesundheitlichen Folgen sind fatal.

## RTSZ: Was können Tierhalter tun, damit das Haustier "gesund" abnimmt?

Dr. Greil: Für jedes Tier sollte eine individuelle Futterration festgelegt und dann auch eingehalten werden. Für deutlich übergewichtige Tiere gibt es Lightfutter und Reduktionsdiäten auf dem Markt. Es ist zu beachten, dass die Futtermengenangaben auf den handelsüblichen Futterpaketen nur sehr grobe Richtlinien sind, die den tatsächlichen Bedarf meistens überschätzen. Die Leckerlis zwischendurch müssen natürlich mit einberechnet werden. Auf keinen Fall darf das Futter einfach abrupt abgesetzt werden, sonst kann dies bis zum Leberversagen führen. Wenn möglich sollte man feste Fütterungszeiten einhalten. Geduld, Konsequenz und reichlich Bewegung sowie Streicheleinheiten gehören natürlich auch dazu, um das Übergewicht bei unseren Lieblingen dauerhaft zu reduzieren.



## Unsere jungen Tierschützer in Aktion

Verantwortung für ihre Mitgeschöpfe übernehmen, lernen die zehn- bis 15-jährigen in der Jugendgruppe des Reutlinger Tierschutzvereins ganz von selbst. Und auch, dass Tierschutz vielseitig ist und Spaß macht. Gemeinsam mit einer Gruppe von Ehrenamtlichen, die die Jugendgruppe leitet, gehen sie mit unseren

Hunden spazieren oder mit ihnen auf den

Hundeübungsplatz, basteln

Vogelhäuschen oder

dekorieren das

Katzenhaus, informieren

sich über das

Leben der Fledermäuse

oder besuchen alte

Menschen im Altenheim,

sehen sich interessante

Filme an oder spielen mit-

einander. Auch für die näch-

sten Monate haben sich die

jungen Tierschützer wieder

eine Menge vorgenommen.

Geplant ist beispielsweise ein

Abend, an dem Fledermäuse

beobachtet werden oder ein

Nachmittag bei den Kleintieren im

neuen Kleintierhaus. Am 5. April veranstaltet das Reutlinger Tierheim sein Frühlingsfest. Auch da wird die Jugendgruppe - wie in den Festen zuvor - mit einem bunt geschmückten Stand vertreten sein. Alle Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren, die Lust haben, mitzumachen, sind herzlich eingeladen. Näheres erfährt Ihr auf unserer Internetseite [www.reutlinger-tierschutz.de](http://www.reutlinger-tierschutz.de).





**Max Herfert**, geb. 1953, Inhaber eines Musikinstrumentengeschäfts in Reutlingen, **Autor** von »Die neue Häßlichkeit« 1999, »Boxen mit Rene Weller« 2003, »Mein Weg« 2006, **Maler** mit Ausstellungen seit 1994, **Boxer** seit 1983, **Studium** der Biologie, ev. Theologie, Philosophie und Psychologie.

# Spurensuche

**Max Herfert ist dem Reutlinger Tierheim über seine Tiere sehr verbunden. Als ein Mensch, der mit wachen Augen und fühlendem Herzen an allem Leben um sich herum Anteil nimmt, befasst er sich an dieser Stelle unter der Rubrik "Spurensuche" immer wieder mit den Beziehungen zwischen Menschen und Tieren. Er stellt Fragen, blickt hinter Vordergründiges, entwickelt Ideen, gibt Denkanstöße, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf oder berichtet.**

**Heute:**

## Von dem Glück, helfen zu dürfen

Gelegentlich ergeben sich Momente, in denen man nicht weiß, wie man das in diesen Augenblicken empfundene Glück verdient hat. So geht es mir, wie auch meiner Familie, wenn wir an das wunderschöne Geschenk denken, das uns durch das Zusammenleben mit zwei ehemaligen Tierheim-Hunden gemacht wurde.

Mancher Leser des "Reutlinger TIERSCHUTZ"-Heftes wird sich vielleicht daran erinnern, dass Ende 2006, in der Zeit des Weglaufens unseres Hundes "Mio" (siehe Heft 1 und 2/07) die Tierheim-Hündin "Dana" zu uns kam, um Mio durch ihre Führungsfähigkeit vor einem weiteren Entlaufen zu bewahren. Die heute fast 10 Jahre alte Dalmatiner-Dame blieb aber alleine bei uns, da Mio für uns zu diesem Zeitpunkt noch unbekannt, in der Nähe von Frankfurt/Main von einem Jäger bereits erschossen worden war. Im "TIERSCHUTZ"-Heft 1/08 war dann in der Rubrik "Hunde suchen ein Zuhause" ein Mischling abgebildet, der vermutlich durch sein Alter von 11 Jahren, unserer Befürchtung nach, wenig Chancen haben würde, einen Platz in einer Familie zu finden. Entscheidend für die Stärkung unseres Interesses an ihm war seine Hilfsbedürftigkeit. Offensichtlich fühlte

sich Dorkan in der Heim-Situation trotz dem intensiven Bemühen der Pflegerinnen außergewöhnlich unwohl, war wegen seiner Essensverweigerung stark abgemagert und hatte sich seine Schwanzspitze an den Zäunen blutig und haarlos geschlagen. Unsere Anteilnahme ließ uns ihn, gemeinsam mit unserer Hündin, im Tierheim besuchen. Nach kurzer Zeit schon war erkennbar, dass sich Dana und Dorkan mochten, wodurch der Mochtschluss schnell gefasst war, zukünftig mit zwei Hunden zusammen zu leben. Früher als erwartet waren seine anfänglichen, durch Unsicherheiten bedingten Vorbehalte uns gegenüber zerstreut. Seine Annäherung verstärkte sich zu einer ungewöhnlichen Intensität, ebenso seine Zuneigung gegenüber Dana. Die Hündin, die in ihrer alten Familie zuvor mit Hunden zusammenlebte, blühte von Tag zu Tag immer weiter auf, nachdem sie "endlich" wieder einen Partner gefunden hatte. Erkennbar wurde bald auch eine Steigerung ihres Tempos beim Laufen, wie ihrer gesamten Vitalität und eine Verstärkung in ihrem Interesse an anderen Lebewesen und vielen Dingen, die uns unterwegs begegneten. Mit Sicherheit ist sie durch Dorkans Anwesenheit fröhlicher, vielleicht sogar glücklicher ge-

worden. Regelmäßig schleckte sie dem etwas schüchterneren Dorkan die Lefzen und Ohren ab und entwickelte sich trotz ihrer deutlich geringeren Körpergröße zur "Chefin" des Gespanns. Um seine verletzte Schwanzspitze heilen lassen zu können, überklebte ich die Heizkörper, Türkanten und andere hervorstehende Ecken mit weichen Styroporüchern, die ein weiteres Aufschlagen vermeiden sollten. Nach wenigen Wochen war der etwa 12 cm lange Bereich wieder verheilt und frisch behaart. Wegen Problemen mit seiner Wirbelsäule und den Gelenken kam er anfangs mehr geschlichen als gelaufen. Außer den Medikamenten, die er daher einnehmen musste, half sicher auch der Muskelaufbau seines kompletten Bewegungsapparates durch die regelmäßigen "Trainingseinheiten" mit seiner neuen Freundin Dana. In seiner alten Familie war er wohl selten nach draußen gekommen, was sich auch darin zeigte, dass er anfangs beim "Gassigehen" schon nach wenigen Metern seinen "Haufen" fallen ließ. Bellt seine Freundin Dana aus irgendeinem Grund, bellt er jetzt vorsichtshalber mit, wenn er auch die Ursache für Danas Aufgeregtheit nicht kennen mag. In der Zwischenzeit "galoppiert" er

sogar wieder kurze Strecken, was am Anfang nicht denkbar gewesen wäre. Seine Körperhaltung ist jetzt aufrecht, mit herausgedrückter Brust und hochstehender Rute. Vielleicht kann ich ja Ihre Sorge, liebe Leserin, lieber Leser, die in Hinblick auf das höhere Alter eines Hundes entstehen könnte, für den Sie sich eventuell interessieren, ein wenig zerstreuen. Die Tierheimleitung wird vermutlich auch Ihnen zur Verbundung mit dem Alter verbundenen Problemen in ihrem Spielraum behilflich sein, wenn Sie einem älteren Tier aus dem Tierheim ein Zuhause bieten wollen. Beide Hunde, die natürlich wie Ihre Vorgänger im gleichen Zimmer bei uns schlafen, beginnen uns bereits beim "Aufstehen" mit ihrem Verhalten eine riesige Freude zu bereiten. Dana wirft sich häufig vergnügt auf den Rücken und Dorkan "erzählt" mit einer Vielfalt an Brummgeräuschen, während er verschmüsst seinen Kopf an mich drückt, umfangreiche "Geschichten". Schnell bereite ich mich auf den anstehenden morgendlichen Waldspaziergang mit ihnen vor, verfrachte sie im Auto und fahre ins "Grüne". Nachdem sie während ihrer Runde mit mir vielleicht auch Ihre Freundinnen und Freunde wieder getroffen haben, können sie es

nach der Rückfahrt kaum erwarten, zu Hause an der Tür zu kratzen und ein wenig zu jaulen, um kurz darauf hinein zu stürmen. Nach einem gemeinsamen Frühstück begeben sie sich zur Ruhe, um auf ihren Plätzen ein wenig zu schlafen. Sie beide zu lieben und mit Zärtlichkeiten zu verwöhnen, ist unvermeidbar und unglaublich schön. Eingangs sprach ich von Momenten, in denen ich nicht weiß, wie ich das empfundene Glück verdient habe. So geht es mir regelmäßig im Zusammensein mit Dana und Dorkan. Vielleicht drängt sich zunächst die selbstlobende Einschätzung auf, bei der Aufnahme eines älteren, bedürftigen Hundes wie Dorkan barmherzig gewesen zu sein, - den größten Gefellhang habe ich mir durch das empfangene Glück allerdings selbst gegenüber getan. Ich würde mich daher riesig freuen, wenn ich von diesem Glück, das uns die zwei bereiten, wenigstens einen Teil davon zurückgeben könnte.

Mit freundlichen Grüßen für das nächste TIERSCHUTZ-Heft



## Großer Andrang auf dem Weihnachtsmarkt im Reutlinger Tierheim

# Glühwein und Gutsle für den guten Zweck



Ob Adventskränze oder selbstgebackene Gutsle, Handgestricktes oder tierversuchsfreie Kosmetik - das Angebot auf dem Gelände des Reutlinger Tierheims war vielfältig. Wer für den guten Zweck nur essen und trinken wollte, fand auch dazu reichlich Gelegenheit.



Tierisch viel los war auf dem Weihnachtsmarkt des Reutlinger Tierheims am ersten Adventssonntag. Auf dem weihnachtlich geschmückten Gelände in Sondelfingen trafen sich beim Glühwein nicht nur zahlreiche zweibeinige Besucher, sondern auch "ehemalige" vierbeinige Bewohner, die mit ihren neuen Herrchen oder Frauchen vorbeigekommen waren. Eine besondere Attraktion war in diesem Jahr die ausführliche Vorstellung von einem halben Dutzend Hunden. "Vielleicht findet eines unserer Tiere auf diesem Weg ein neues Zuhause", hoffen die Tierheimmitarbeiterinnen, die die Hunde einzeln vorführten.



Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Tierschutzvereins hatten nicht nur Kuchen gebacken, vegetarisches Gyros und Kartoffelsuppe gekocht, sondern auch gebastelt und gestrickt. Verkauft wurden unter anderem Adventsgestecke, selbstgebackene Gutsle, Handgestricktes und tierversuchsfreie Kosmetik. Informationen über gentechnikfreie Produkte in der Region gab es am Stand der Initiative "Gentechnikfreies Metzingen/Ermstal", am Stand des Projektes "rabbit rescue" konnten die Besucher alles über die artgerechte Haltung von Kaninchen erfahren. Auch die Jugendgruppe des Tierheims war fleißig und bot frischgebackene Waffeln an, Michelle und Jasmin Rilling sorgten mit Weihnachtsliedern auf Saxophon und Keyboard für weihnachtliche Stimmung. Speziell für die jüngeren Besucher gab es Kinderschminken und ein Quiz rund ums Tierheim. Wer ein Weihnachtsgeschenk suchte, nutzte die Gelegenheit, beim Flohmarkt ein Schnäppchen zu machen oder bei der Tombola eines zu gewinnen. Wer etwas mehr ausgeben wollte, konnte Originalbilder regionaler Künstlerinnen und Künstler erwerben. Der Erlös des Weihnachtsmarktes kommt den Schützlingen im Reutlinger Tierheim zu Gute.



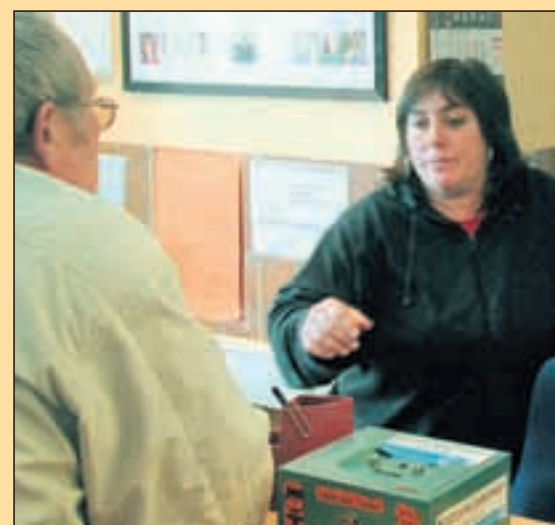


## **Ehrenamt macht Spaß - hier stellvertretend einige der fleißigen Helferinnen und Helfer**

Geld kann viel bewegen. Aber nichts bewegt sich ohne Menschen, die sich mit ganzem Herzen für eine Sache einsetzen.

Für die Veranstaltungen des Tierschutzvereins und die verschiedenen Bereiche der Tierschutzarbeit ist das unermüdliche Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unverzichtbar.

Sie alle tragen einen wichtigen Teil zum Gelingen bei,  
Ihnen allen  
ein herzliches Dankeschön!



# Mit Ihren Spenden helfen Sie Tieren

## Liebe Tierfreunde,

wir holen Tiere aus Not und Elend, versorgen und pflegen ihre geschundenen Körper, trösten Ihre verletzten Seelen. Wir führen sie in ein würdiges Tierleben und geben ihnen verloren gegangenes Vertrauen zu uns Menschen wieder zurück.

Das alles kostet viel Geld. Wir geben es gerne aus für unsere Schutzempfohlenen. Noch nie haben wir ein Tier im Stich gelassen, auch nicht bei »leeren Kassen«. Lieber verschulden wir uns. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen regelmäßig ein Tier vor, um an seinem Beispiel zu zeigen, was wir mit Ihrem Geld machen, denn es sind Ihre Spenden, die uns dabei helfen!

Deshalb haben wir diese Seite liebevoll »Bettelseite« genannt. Mit Ihrer Hilfe kann unser Tierheim auch weiterhin ein Hospiz für jedes Tier, für jede Not bleiben.

Dafür danken wir Ihnen sehr. Ihre Tierheim-MitarbeiterInnen

Ich möchte den Tieren helfen  
und erkläre deshalb meinen

### Beitritt

zum Tierschutzverein Reutlingen e.V.

Mein Beitrag beträgt \_\_\_\_\_ jährlich  
\_\_\_\_\_ vierteljährlich  
\_\_\_\_\_ monatlich

Die Höhe des Beitrags liegt in meinem Ermessen.

Die Mindesthöhe beträgt EUR 25.-- jährlich.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Geburtsdag: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Einzugsermächtigung

Konto Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Ich ermächtige den Tierschutzverein Reutlingen e.V.

den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen.

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Bitte buchen Sie den Betrag ab.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Senden Sie die Beitrittserklärung an:

Tierschutzverein Reutlingen e.V.

Im Stettert 1-3, 72766 Reutlingen

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden können Sie in Ihrer Einkommensteuererklärung gem. § 10 b EStG als Sonderausgaben geltend machen.

**Wir danken Ihnen sehr herzlich!**

Manche Menschen sammeln krankhaft Tiere. Animal Hoarder - Tierhorter oder Tiersammler - nehmen aufgrund ihrer zwanghaften Leidenschaft immer mehr Tiere auf und halten sie unter katastrophalen Bedingungen in Wohnungen und Häusern. In Deutschland nehmen die Fälle krankhaften Tierhortens dramatisch zu. Für Tierschutzvereine ist das besonders problematisch: Viele der Tiere sind krank oder älter, brauchen medizinische Behandlung bevor sie wieder in ein neues Zuhause vermittelt werden können. Die Aufenthaltsdauer steigt, der Raum wird eng. So waren es zum Beispiel 19 Hunde innerhalb von nur zwei Wochen, die wir aus völlig verwahrlosten Haushalten übernommen haben. Stellvertretend für sie alle stehen

### Skipper, Siola, Silas und Silja



Die neunjährigen Zwergspitze stammen aus einer katastrophalen, aufgelösten Zwergspitzzucht. Völlig verwahrlost mussten sie im Tierheim umfangreich tiermedizinisch behandelt werden. Skipper (links) ist noch sehr schüchtern, aber er lässt sich bereits anfassen und streicheln. Siola ist die Kleinste unter den vier Zwergen, auch sie ist noch schüchtern und versteckt sich gern hinter Skipper. Silas (im Vordergrund) ist der Mutigste der Bande, erkundet sofort seine Umgebung am liebsten zusammen mit Silja (im Hintergrund), die auf ihre Freunde aufpasst. Beide sind noch etwas schüchtern, aber sie lassen sich anfassen und streicheln.

### Waldemar

stammt zwar nicht aus einem verwahrlosten Haushalt, aber er muss dringend operiert werden. Der siebenjährige deutsche Schäferhund-Rüde hat eine schwere Hüftdysplasie an beiden Hüftgelenken. Um seine Schmerzen zu lindern, wurde er bereits an einer Hüfte operiert, in einigen Wochen soll die Operation der anderen Hüfte erfolgen. Schön wäre es, wenn er bis dahin ein neues Zuhause gefunden hat. Waldemar ist ein richtiger Kumpel und ganz Lieber. Der attraktive Schäferhund-Rüde ist sehr anhänglich, verschmüst und verspielt. Er wird auch einem neuen Herrchen oder Frauchen treu ergeben sein.



Waldemar ist verträglich mit Hündinnen und kann allein bleiben. Jetzt wünscht er sich ein neues Zuhause, am liebsten in einer ebenerdigen Wohnung, wo er zur Familie gehören und dabei sein darf. Die Kosten der Operationen werden vom Tierheim bzw. von den Finanzpaten übernommen.

**KSK Kto.-Nr. 13413**

**BLZ 640 500 00**

**Voba Kto.-Nr. 116 116 005**

**BLZ 640 901 00**

# Patenschaft für ein Gnadenbrotpferd

Bereits seit Jahren engagiert sich der Landestierschutzverband BW e.V. u. a. speziell für alte kranke, tierärztlich nicht versorgte oder abgeschobene Pferde und bemüht sich, beschlagnahmte oder "ausgemusterte" Pferde aufzunehmen und artgerecht unterzubringen. Immer wieder gelingt es uns, einige Tiere später an geeignete Personen weiterzuvermitteln, die bereit und in der Lage sind, diesen ein dauerhaftes, neues Zuhause zu bieten. Aber manchen Pferden kann eine erneute Umstellung nicht mehr guten Gewissens zugemutet werden. Es sind gerade die alten Pferde und die Tiere mit leidvoller Vergangenheit, die dem Landestierschutzverband erhalten bleiben und denen wir einen lebenswertes Pferdedasein sichern wollen.

Dementsprechend betreuen wir zur Zeit Pferde und Ponys an verschiedenen Stellen und in unterschiedlichen Regionen Baden-Württembergs. Betreuung heißt: artgerechte Unterbringung (Gruppenhal-



**Reni nimmt ein Schneebad**  
Foto: M. Dostal

zung), Pflege, Fütterung, täglicher Auslauf und Bewegung und umfassende tierärztliche Versorgung.

Dass so etwas nicht gerade billig wird, ist sicherlich leicht nachvollziehbar. Leider finanziert sich der Tierschutz in Deutschland - und damit auch der Landestierschutzverband - fast ausschließlich von Spendengeldern. Deshalb sind wir für jede Unterstützung dankbar.

Einer unserer Schützlinge, der sich über Paten freuen würde, ist beispielsweise:



**Reni (Mitte) im Schnee - Januar 2009**  
Foto: M. Dostal

Die Erlebnisse der Haflingerstute Reni stehen stellvertretend für zahlreiche Pferde, die ähnlich schlechte Zeiten durchleben mussten und noch müssen. Anfangs waren es ungefähr 10 Pferde und Ponys, die sich in einem dunklen Stall im Alb-Donau-Kreis drängten. Nur gelegentlich kam jemand vorbei, um die Pferde zu füttern und zu tränken - selten wurde sauber gemacht. Tageslicht und regelmäßige Bewegung an der frischen Luft lernten die Tiere nie kennen. Jahrelang kamen sie so gut wie nie aus dem Stall. Es dauerte lange, bis sich auf Drängen von Tierfreunden, Anzeigen des Landestierschutzverbandes und Druck der zuständigen Behörden an der schlechten Pferdehaltung etwas änderte. Der Pferdebestand wurde auf "nur noch" 2 Warmblüter und 2 Haflinger reduziert. Und auch die beiden Warmblüter wurden Ende 2005 - nach einer Anzeige des Landestierschutzverbandes bei der Staatsanwaltschaft - aufgrund ihres schlechten Ernährungszustandes anderweitig untergebracht. Reni und ein weiterer Hafi



**Reni direkt nach der Übernahme durch den LV**

mussten allerdings weiter ausharren.

Ein knappes Jahr später starb der Leidensgenosse von Reni. Jetzt war sie allein in dem Stall und schrie sich monatelang die Seele aus dem Leib.

Über Umwegen gelang es dem Landestierschutzverband, Reni zu retten. Sie war zu dem Zeitpunkt völlig verwahrlost, die Mähne total verfilzt, und die Hufe und Zähne mussten gerichtet werden. Weitere erforderliche - aber nie gemachte - tierärztliche Behandlungen und Impfungen folgten. Außerdem litt sie unter Haarlingen und durfte schon deshalb anfangs nur mit Sichtkontakt zu den anderen Pferden gehalten werden. Nach 2 Wochen war es dann endlich soweit, sie konnte das erste Mal mit den anderen Pferden zusammen auf die Weide. Trotz der langen "Einzelhaft" hat sie sich schnell in die bestehende Pferdeherde integriert und genießt ihr jetziges Leben in vollen Zügen. Zusammen mit zwei weiteren Tierschutzpferden des Landestierschutzverbandes lebt die inzwischen fast 19-jährige Haflingerstute nun in einer Offenstallhaltung in der Nähe von Göppingen.

## Patenschaft für ein Gnadenbrotpferd

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Landestierschutzverband BW e.V. bis auf Widerruf den Patenschaftsbetrag von

€..... (in Worten: ) .....

monatlich von meinem unten genannten Konto abzubuchen:

Bank: .....

Bankleitzahl: .....

Konto- Nr. ....

Die Patenschaft kann ich jederzeit schriftlich kündigen

### Wie können Sie helfen?

Übernehmen Sie eine Patenschaft z. B. für Reni und helfen Sie so, dass diese Tiere noch ein schönes Leben genießen können.

Für den Patenschaftsvertrag haben wir keinen Mindestbetrag angesetzt, d. h. Dauer und Höhe der monatlichen Überweisung liegt in Ihrem freien Ermessen.

Gerne können die Paten auch Kontakt zu ihren Patenpferden aufnehmen, sie beispielsweise gelegentlich besuchen und sich selbst davon überzeugen, dass die Patenschaftsgelder auch wirklich gut ankommen.

### Haben Sie Interesse oder weitere Fragen? Dann wenden Sie sich doch an den

Landestierschutzverband Baden-Württemberg e.V.  
Unterfeldstr. 14 B  
76149 Karlsruhe  
Tel. 0721 / 704573  
Fax. 0721 / 705388  
www.landestierschutzverband-bw.de

Spendenkonto:  
Postbank Karlsruhe BLZ 660 100 75,  
Kontonummer 264 40-755

# »Tierpatenschaften«

*Können Sie kein eigenes Tier halten? Oder sind Sie in der Lage, für ein bestimmtes Tier im Tierheim zu sorgen?*

**Dann können Sie helfen, indem Sie für ein Tier eine Versorgungspatenschaft übernehmen.**

Das funktioniert so, dass Sie sich bei uns in Absprache mit unseren Tierpflegerinnen ein Tier aussuchen oder von uns ein Tier zuweisen lassen, an dessen Versorgung Sie sich dann finanziell durch einen regelmäßigen monatlichen Beitrag beteiligen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selbst bestimmen, er sollte - auch aus Gründen des Buchungsaufwands - mindestens 12,00 EURO betragen. Sie erhalten von uns dann eine Urkunde, die Ihnen die Patenschaft für dieses Tier bestätigt. Diese Patenschaft endet, wenn Sie Ihren Beitrag kündigen bzw. mit der Vermittlung dieses Tieres an eine neue Familie bzw. mit dem Tod dieses Tieres. Weitere Ansprüche leiten sich aus dieser Versorgungspatenschaft nicht ab, insbesondere bleibt selbstverständlich die Vermittlung dieses Tieres an eine neue Familie vorrangiges Ziel.

Haben Sie Interesse, ein ganz bestimmtes Tier speziell zu unterstützen? Sie können Ihr Patentier selbstverständlich stets zu den Öffnungszeiten des Tierheims besuchen! Kommen Sie doch einfach bei uns vorbei und lernen Sie Ihr gemeinsam mit den Tierpflegerinnen ausgesuchtes "Fast-Familienmitglied" gleich kennen. Oder - wenn wir Ihnen ein bedürftiges Tier zuordnen sollen - senden Sie uns den folgenden Abschnitt einfach zu.

**Im Anschluss stellen wir Ihnen 2 Hunde vor, für die Sie eine Patenschaft übernehmen könnten.**



**Gundi**

ist eine Schnauzer-Staffordshire Bullterrier-Mischlingshündin. Sie ist fünf Jahre alt und eine absolut süße, lustige und liebenswerte Knutschkugel. Sie mag alle Menschen und ist sehr verschmüsst. Bei ihren Artgenossen ist sie schon wählerischer: Nur ausgewählte Rüden dürfen sich nähern. Ansonsten macht Gundi alles mit, sei es spazieren gehen oder mit dem Ball spielen, je ausgelassener desto besser. Da Gundi ein Mischling mit einem so genannten "Kategoriehund 2" ist - der Staffordshire Bullterrier - besteht bei ihr gemäß Hundeverordnung Baden-Württemberg Leinenzwang.

**Betsy**

ist eine freundliche und sensible Rottweiler-Hündin. Die bildhübsche Vertreterin ihrer Rasse ist zwei Jahre alt und bereits erzogen. Bei Menschen muss Betsy nicht lange überlegen, denn sie ist anhänglich und schmüsst gern, wenn sie nicht gerade ausdauernd mit Bällchen oder Stöckchen spielt. Betsy kann allein bleiben und fährt gern im Auto mit. Die temperamentvolle Betsy freut sich auf sportliche Menschen, die sich mit ihrer beschäftigen und ihre Erziehung konsequent weiter ausbauen.



Ja, ich möchte eine Versorgungspatenschaft für ein bedürftiges Tier aus dem Tierheim Reutlingen übernehmen.

Ich würde gerne die Versorgung eines Hundes ( ) einer Katze ( ) eines Kleintieres ( )  
 (Name des Tieres, falls selbst ausgesucht: .....)  
 mit einem monatlichen Beitrag von 12,00 EUR ( ) 20,00 EUR ( ) 25,00 EUR ( )  
 dem selbst festgelegten Beitrag von ..... EUR unterstützen.

Der Betrag soll von meinem Konto Nr.....Bankleitzahl.....  
 bei der ..... abgebucht werden.

Name .....  
 Vorname .....  
 Straße, Hausnr. ....  
 Wohnort .....  
 Telefon .....  
 Datum, Unterschrift .....

Ich bin Mitglied im  
 ( ) Tierschutzverein Reutlingen  
 ( ) in einem anderen  
 Tierschutzverein .....  
 ( ) Ich möchte gleichzeitig  
 Mitglied im Tierschutzverein  
 Reutlingen werden.  
 Mindestbeitrag  
 jährlich 25,00 EUR, mein  
 Beitrag jährlich .....EUR  
 bzw. monatlich .....EUR.



## Wartung oder Störung?!

Sanitär · Heizung · Kundendienst

Servicenummer: 07121. 47114

Ihr Handwerker



Reutlinger Str. 83 · 72766 Reutlingen  
info@schlag-gmbh.com · www.schlag-gmbh.com



# EHRENFRIED

Aluminiumhärte-technik

Ehrenfried  
Aluminiumhärte-technik-GmbH  
Carl-Zeiss Straße 29  
72770 Reutlingen-Betzingen

Telefon:  
(0 71 21) 55 00 11  
Telefax:  
(0 71 21) 55 06 99

Das naturgesunde Fachgeschäft

## HUNDERT DINGE

Bei uns finden Sie **hochwertiges Dosenfutter** in **Fleisch-pur-Qualität** für **Hunde & Katzen** – frei von chem. Zusätzen, Konservierungsstoffen, künstl. Vitaminen und Lockstoffen – hervorragend für **Allergiker!** Als biologische Nahrungsergänzung. **Flocken** und **Gemüse**, naturbelassene **Kauartikel**, **Leckerlis** aus getrocknetem Fleisch und **Fisch** – ohne chem. Trocknung!

▶▶▶ **NEU! Frischfleisch von der ALB** – aus artgerechter Haltung.  
▶▶▶ **Neue Öffnungszeiten ab 15. Februar!**

Di. - Fr. 10 Uhr - 12.30 Uhr · 14.30 Uhr - 18.30 Uhr  
Sa. 10 Uhr - 14.00 Uhr  
Römersteinstraße 2 · 72766 Reutlingen-Sondelfingen  
(an der Ampelkreuzung/Ortsmitte)  
Telefon 0 71 21/1 62 74 56 · Fax 0 71 21/1 62 74 57



## DRUCK

von seiner schönsten Seite...

- Geschäftsausstattungen
- Prospekte · Broschüren · Flyer
- Mailings · Angebotsmappen
- Privatdrucksachen...
- stanzen · prägen
- konfektionieren · versenden

## DRUCKEREI FAUSER

Bismarckstrasse 63  
72764 Reutlingen  
Tel.: 07121 - 490161  
Fax: 07121 - 47320  
E-Mail: Fauser.@t-online.de

## IHR ENTSORGUNGSPROFI

Wir entsorgen für Sie:

- Baum- und Strauchschnitt
- Baustellenabfälle
- Haushaltsabfälle
- Holzabfälle
- Papier, Pappe und Kartonagen

Zusätzlich bieten wir Ihnen:

- Vergütung von Schrott und Metall zu aktuellen Tagespreisen
- Akten- und Datenträgervernichtung
- Entsorgung von Sonderabfällen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7:00 - 17:00 Uhr  
Sa 7:30 - 11:30 Uhr

ALBA Neckar-Alb GmbH & Co. KG

Ziegeleistr. 19 ☎ 07123 9675-0  
72555 Metzingen neckar-alb@alba.info



## Hundehotel-Haid

Telefon 0 71 29/93 29 47 · www.hundehotel-haid.de

Wir führen für Sie schnell und kostengünstig aus:

- Grab- und Tiefbauarbeiten für sämtliche Hausanschlüsse
- Herstellen von Außenanlagen
- Erddurchpressungen für Versorgungsleitungen
- Betonbohrungen
- Containerdienst bis 7 m<sup>3</sup>
- Kanalbau und Kanalreparaturen
- Belagsarbeiten sowie Belagsreparaturen
- Baureparaturen im Hochbau

Lassen Sie sich von unserer Kompetenz und Qualität überzeugen und rufen Sie uns an.

Das Reutlinger Bauunternehmen mit über 50-jähriger Tradition.

## EGELER

Egeler GmbH & Co. KG TIEFBAU - STRASSENBAU

Tiefbau/Straßenbau · 72762 Reutlingen · Tel. 07121/32 91 27 · Fax 07121/31 17 73

## Den schmerzlichen Abschied mit Würde gestalten.



Tierbestattung Mauthe  
Ringstraße 57 · 73257 Köngen  
Telefon/Fax 07024/81269  
Mobil 0179 6 95 06 03  
www.tierbestattung-mauthe.de

MITGLIED IM BUNDESVERBAND DER TIERBESTATTER E.V.



**KNECHT Fertigteilkeller**  
Qualität zaubert man nicht aus dem Hut!  
Bundesweit aktiv – über 30.000 produzierte Keller!

Otto Knecht GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße 10, 72555 Metzingen  
Tel. 07123 944-209  
Fax 07123 944-217  
info@knecht.de, www.knecht.de

**KNECHT**  
Betonwerke · Fertigteilkeller



- Beratung
- Logos
- Web-Design
- Anzeigen
- Geschäftspapiere
- Prospekte
- Broschüren
- Flyer u. v. m.

## WDS.

Werbe-Design-Service GmbH  
Degerschlachter Straße 19 · 72768 Reutlingen  
Tel. 07121/67 76 76 · Fax 07121/67 76 75  
info@wds-werbung.de · www.wds-werbung.de

**SUSANNA ASTFALK**  
Tierpsychologische Verhaltenstherapie  
Hundetraining  
Erziehungsspazierränge  
Mobil 01 70/1 76 50 12  
Telefon 0 71 21/49 31 94



**HOTEL FORTUNA**  
REUTLINGEN-TÜBINGEN

Telefon (0 71 21) 58 40  
Telefax (0 71 21) 58 41 13

72770 Reutlingen-Betzingen, Carl-Zeiss-Straße 75 an der B 28, Ausfahrt Reutlingen West

- 99 Zimmer
- alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- gemütliche Hotelbar
- Sauna und Fitnessraum

- kostenfreie Parkplätze
- Restaurant -Ambassador- mit Bar und Terrasse
- 5 Tagungs- und Gesellschaftsräume bis 220 Personen